

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



Ehre, wem Ehre gebührt: Pokale und Prämien für die Sieger im Lotto-Fairplay-Wettbewerb



KENNER
TRINKEN NICHT,
SIE SCHMECKEN
HERAUS.

GEBRAUT MIT CHARAKTER

Unser einzigartiges Brauverfahren verleiht Köstritzer Schwarzbier
Geschmacksnoten von gerösteter Esskastanie, dunklem Honig und Bitterschokolade.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

der soziale und gesellschaftspolitische Bereich hält viele Aufgaben parat. Deshalb spielt das Ehrenamt eine bedeutende Rolle. Allerdings ist es zunehmend schwieriger, ehrenamtliche Mitstreiter für den Fußballsport zu gewinnen. Vor allem jugendliche Sportfreunde tun immer weniger den für Verbände, Vereine und Mitglieder so wichtigen Schritt in Richtung Ehrenamt.

Dieses Problem hat auch der Deutsche Fußball-Bund längst erkannt. Deshalb ist das Thema Ehrenamt ein wichtiger Bestandteil des DFB-Masterplans. Folgender Ablauf empfiehlt sich in Bezug auf einen Ehrenamtlichen: gewinnen, qualifizieren, binden, verabschieden und betreuen. Nachfolgend gebe ich einige Beispiele, wie diese „Fünferstelle“ im DFB und damit auch im Thüringer Fußball-Verband umgesetzt wird. Der DFB stellt übrigens als einziger Fachverband sehr viel für das Ehrenamt bereit.

Ich beginne mit den Kurzschulungen zum Thema „Wie gewinne ich Ehrenamtliche“ auf der Internetseite www.dfb.de. Am 12. September fand zu diesem Thema auch im TFV eine Qualifizierungsmaßnahme mit den Vereinen statt.

Im Bereich der Anerkennungskultur gibt es verschiedene Maßnahmen. Vom DFB unterstützt wird der Ehrenamtspreis. In jedem Fußballkreis wird ein Sieger ermittelt und ebenso wie weitere verdiente Ehrenamtliche im feierlichen Rahmen auf dieser Ebene geehrt. Diese Kreissieger erhalten eine zusätzliche Anerkennung. Sie werden zu einer dreitägigen Dankeschön-Veranstaltung eingeladen, die in diesem Jahr in Eisenach stattfand. Der TFV kooperiert bei diesen Veranstaltungen mit dem Bayerischen Fußball-Verband. Von den neun Kreissiegern des TFV werden vier Sportfreunde im Rahmen einer weiteren Veranstaltung im November in Hannover in den „Club der 100“ des DFB aufgenommen.

Neu ins Leben gerufen wurde in diesem Jahr die Aktion „Junges Ehrenamt“. Somit kann in jedem Fußballkreis auch in dieser Kategorie ein Kreissieger ausgezeichnet werden.

Zusätzlich zum DFB-Ehrenamtspreis organisiert der TFV eine weitere Maßnahme zum Ehrenamt. Der Ehrenamtspreis der Sparkassenversicherung wird in diesem Jahr zum zweiten Mal vergeben. Jeder Fußballkreis kann zwei Sportfreunde zur Auszeichnung vorschlagen.

Außerdem organisiert der TFV eine Qualifizierung der Kreisehrenamtsbeauftragten. Diese Veranstaltung findet jährlich in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes in Erfurt statt.

Vor zwei Jahren wurde eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen „Seniorenbetreuung“ ins Leben gerufen. Eine entsprechende Veranstaltung mit ehemaligen Funktionären fand zum zweiten Mal anlässlich des Pokalendspieles, diesmal in Meuselwitz, statt. Dieses Treffen soll zur Tradition werden.

Der TFV befindet sich auf einem guten Weg zur Umsetzung der Aufgaben im Ehrenamt. Meinen Dank möchte ich auch dem Hauptamt aussprechen. Mit Andreas Obermeier habe ich im Bereich des Ehrenamtes eine sehr gute und unterstützende Kraft in Organisation und Umsetzung.



Peter Brenn

1. Vizepräsident des TFV



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de
oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com**

Spielbetrieb: **Traditionelle Ehrungen zu Beginn**

Fairplay und Sicherheit kommt große Bedeutung zu



Peter Brenn, 1. Vizepräsident des TFV, eröffnete die Saison im Beisein der Rosenkönigin Julia Ehrlich.

Die Fußball-Saison läuft längst wieder auf Hochtouren. Der FC Carl Zeiss Jena hat in der ersten Runde des DFB-Pokals für eine Sensation gesorgt und den Bundesligisten Hamburger SV mit 3:2 nach Verlängerung bezwungen. Nach dem verdienten Weiterkommen trifft Jena am 28. Oktober im heimischen Ernst-Abbe-Stadion erneut auf einen Bundesligisten – den VfB Stuttgart. Neben dem finanziellen Hintergrund für den Verein hoffen die Anhänger des Traditionsclubs auf eine weitere Überraschung.

Die Berücksichtigung solch zusätzlicher, wengleich sehr erfreulicher Partien, macht es den Spielplanern auch in Thüringen nicht immer leicht, denn der Kalender ist prall gefüllt und lässt den Ansetzern kaum Spielraum für Nachholspiele und Spielverlegungen, weil die gesetzlichen Feiertage fast ausnahmslos auf die Wochenenden fallen. Das verlangt von allen Vereinen eine hohe Disziplin bei der Einhaltung des Spielplanes und die konstruktive Zusammenarbeit bei der Nutzung von Ausweichplätzen bei der Nichtbespielbarkeit der Hauptspielstätten.

Der Spielausschuss unterstützt die vom DFB angeregte Begrüßungszeremonie vor

Beginn der Spiele und empfiehlt die Durchführung im TFV. Dies ist sicherlich auch im Sinne des Fairplay-Gedankens, der ohnehin sehr gepflegt wird und weiter gepflegt werden soll – untersetzt mit entsprechenden Aktionen und Wettbewerben, in denen der Thüringer Fußball-Verband auf Basis einer entsprechenden Vereinbarung seit Jahren einen starken Unterstützer an seiner Seite hat: Lotto Thüringen.

Zu Beginn des Spieljahres wurden die Sieger im Lotto-Fairplay-Wettbewerb der vorigen Saison geehrt. In Meiningen, wo die gastgebenden Landesklasse-Frauen des ESV Lok auf den Regionalligisten FF USV Jena II trafen, und in Schwarzbach, wo der Kreisoberligist SV Eintracht Oberland den Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt empfing, fanden die von Lotto gesponserten Benefizspiele statt – siehe Seiten 12 bis 15 in dieser Ausgabe. Diese Veranstaltungen haben sich zu einer schönen Tradition entwickelt. Auch zum Spiel der Saisoneroöffnung der Köstritzer-Liga Bad Landensalza gegen SG Dachwig/Döllstädt (0:2) wurden Ehrungen zum Fairplay vorgenommen.

Neben dem Fairplay kommt auch der Sicherheit auf den Sportplätzen bei den Fuß-



Auftaktspiel: Die SG FC Dachwig/Döllstädt war in Bad Langensalza mit 2:0 erfolgreich.

ballspielen eine große Bedeutung zu. Deshalb bietet die Arbeitsgemeinschaft Prävention, Sicherheit und Fairplay Schulungen für die Platzordner der Vereine an. Ansprechpartner sind der Leiter der AG, Dieter Lippold, und in der Geschäftsstelle des TFV, Torsten Abicht.

Sie geben auch Unterstützung bei der Durchführung von eventuellen Sicherheitsspielen.

Ab diesem Spieljahr werden die Hallenmeisterschaften nach FIFA-Regeln (Futsal) durchgeführt. Entsprechende Durchführungsbestimmungen wurden für den TFV erarbeitet. „Wir sollten positiv an diese Spielweise herangehen. Die Schiedsrichter sind für die Turniere gut geschult. Auch für die Trainer und Übungsleiter werden entsprechende Schulungen sowie Lehrmaterial angeboten“, sagte Gerhard Frankenstein, der Vorsitzende des Spelausschusses des TFV. „Die Pause zwischen den beiden Halbserien ist ziemlich lang und die Hallenmeisterschaften bilden eine ansprechende Alternative.“

Die Halbjahrespause soll wieder zu Regionalkonferenzen mit den Vereinen genutzt

werden. „Dabei wird sicherlich auch unser Verbandstag im nächsten Jahr eine Rolle spielen. Gute Anregungen und ‘zündende

Ideen’ sind immer gern gefragt“, sagte Gerhard Frankenstein. ■



Traditionell: Der Thüringer Fußball-Verband würdigt jeweils zu Beginn eines Spieljahres die Fairplay-Sieger der vorangegangenen Saison – hier in Meiningen.

Auftaktspiel: Traditioneller Hintergrund

Eugen Michel erzielte das erste Tor in der Thüringer Landesliga

Zufälle gibt es eben auch im Fußball – und wenn es in der Saisonplanung ist. Zumindest hatte der Spelausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes, als er festlegte, mit welchem Spiel die Saison 2015/2016 am 31. Juli vor 750 Zuschauern eröffnet wurde, nicht im Blick, welchen traditionellen Hintergrund die Partie SV Preußen Bad Langensalza gegen die SG FC Blau-Weiß Dachwig/Döllstädt für den Gastgeber hat.

25 Jahre zuvor traf Bad Langensalza auf den SV EK Veilsdorf. Zwar heißt der Verein heute FSV 1996 Preußen Bad Langensalza, aber der Vergleich des Vorgängers der heutigen Preußen mit Elektrokeramik Veilsdorf war neben FC BW Gera gegen SV Union Mühlhausen und SV Erfurt-West 90 gegen FV Zeulenroda eines der zuerst ausgetragenen drei Spiele in der neu gegründeten Thüringer Landesliga. Bad Langensalza darf auch für sich in Anspruch nehmen, dass aus seinen Reihen der erste Torschütze dieser Spielklasse überhaupt kommt. Eugen Michel erzielte beim 2:1 über Veilsdorf am 18. August 1990 in der 9. Minute per Foulelfmeter eben diesen Treffer. Ein Zeitungsausschnitt, den der 1. Vorsitzende des Vereins, Benno Harbauer zur Verfügung stellte, belegt diesen Fakt schwarz auf weiß. In der Überschrift fand Michel je-

Matthäis Siegtreffer

SV Preussen Bad Langensalza – Elektrokeramik Veilsdorf 2:1 (1:0). Wegen der Pokalverpflichtung ging der SV Preussen Bad Langensalza schon eine Woche früher an den Landesliga-Start. Mit Erfolg, denn beide Punkte blieben im Lande. Gegen Elektrokeramik Veilsdorf bestimmte Preussen eine halbe Stunde das Treffen. Lohn des kampfbetonten Spiels war die Führung durch Michel. Das war das erste Landesliga-Tor überhaupt nach neun Minuten. Später kamen die Gäste auf und nach einer Stunde zum Ausgleich. Doch Langensalza überraschte die noch jubelnden Südhüringer gleich mit dem 2:1. Das reichte trotz einiger heißer Situationen zum Schluß zum erfreulichen Auftaktspiel.

Bad Langensalza: Ditzel, Zimmermann, Fambach, Eberlei, Ritter, Miebling, Eichentopf, Michel, Reising (80. Schiller), Matthäi (83. Müller), Buhrke.

Veilsdorf: Heinkel, Otto, Brückner, Westhäuser, Trier, Flegler, Koch (65. Freyer), Kolb, Langguth, Schneider, Güntzel (74. Wirsing).

Schiedsrichter: Kruse (Bischofferode) – Zuschauer: 400.

Torerfolge: 1:0 Michel (9.), 1:1 Koch (60.), 2:1 Matthäi (63.).

Schwarz auf weiß: Eugen Michels Tor ist mit einem Zeitungsdokument belegt. Quelle: FSV 1996 Preußen Bad Langensalza. ■

doch keine Erwähnung. Sein Teamkollege Matthäi erzielte das Siegtor und wurde deshalb besonders hervorgehoben.

Im Heimspiel gegen Dachwig/Döllstädt gelang den Akteuren des FSV Preußen Bad Langensalza allerdings kein Treffer. Stattdessen entschieden Tino Gerke (48) und Daniel Trübenbach (80.) den Vergleich für den Gast. „Generell muss man sagen, dass Dachwig hier clever aufgetreten ist und die drei Punkte verdient mitgenommen hat“, schätzte Bad Langensalzas Trainer Lars Harnisch ein. „Schade, dass wir in der ersten Halbzeit das 1:0 nicht machen. Dass 0:1 kurz nach der Pause war so ein wenig der Genickschlag. Aber wir haben trotzdem weiter gut nach vorn gespielt und ein, zwei Chancen gehabt, sind aber dann in einen Konter gelaufen.“ Dachwigs Trainer Albert Krebs zog folgendes Fazit: „Ich denke, das war, so wie wir heute gespielt haben, ein klar verdienter Sieg. Bad Langensalza war von Anfang an auf einen Punkt aus und hat zumeist nur hinten gestanden, hatte aber zwei Möglichkeiten im Konter. Wir haben Geduld bewiesen und zur rechten Zeit das Tor nach der Halbzeit gemacht. Danach haben wir souverän gespielt.“ ■

Die Gemeinnützigkeitserklärung eines Sportvereins

Jeder gemeinnützige Sportverein ist verpflichtet eine „Erklärung zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zweck dienen“, die sogenannte „Gem 1-Erklärung“ beim zuständigen Finanzamt abzugeben. Des Weiteren ist bei Sportvereinen zusätzlich der Vordruck „Anlage Sportvereine“, als Bestandteil der Gem 1-Erklärung, mit abzugeben. Durch die Abgabe der Gem 1-Erklärung wird die Steuerbegünstigung durch das Finanzamt geprüft.

In der Regel wird die Gem 1-Erklärung alle drei Jahre abgegeben. Zu empfehlen ist eine jährliche Abgabe. Der regelmäßige Abgabetermin für die Steuererklärungen ist der 31. Mai des Folgejahres. Sofern ein Sportverein steuerlich vertreten wird, verlängert sich die Abgabefrist bis zum 31.12.

Mit der Gem 1-Erklärung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben – kann in Form einer sogenannten Einnahme-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz (EStG) erfolgen oder ggf. kann ein Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nach § 5 EStG abgegeben werden;
- Aufstellung über das Vermögen zum Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres oder ggf. Erstellung einer Bilanz;
- Geschäfts- oder Tätigkeitsberichte und aktuelle Satzung sofern diese beim Finanzamt nicht vorliegt und ggf. Protokoll der Mitgliederversammlung zum Beschluss der Satzung – die Einreichung dient der Überprüfung der satzungsmäßigen Voraussetzungen zur Gemeinnützigkeit.

Sofern nur alle drei Jahre überprüft wird, ist die Gem 1-Erklärung für das letzte Veranlagungsjahr einzureichen. Die Einnahmeüberschussrechnung oder der Jahresabschluss sowie der Geschäfts- oder Tätigkeitsbericht ist für jedes Jahr abzugeben.

Aus dem Geschäfts- oder Tätigkeitsbericht eines Sportvereins sollte die gemeinnützige Vereinstätigkeit des entsprechenden Geschäftsjahres hervorgehen. So sollten insbesondere die verwirklichten satzungsmäßigen Tätigkeiten, beispielsweise die Darstellung der durchgeführten sportlichen Veranstaltungen, wiedergegeben werden. Wirtschaftliche Tätigkeiten dürfen zwar von Sportvereinen durchgeführt werden, sind aber nicht in den Tätigkeitsbericht aufzunehmen. Formvorschriften werden vom Finanzamt nicht verlangt.

Auf Grundlage der eingereichten Unterlagen prüft das Finanzamt zum einen:

- ob die Voraussetzungen für die Gewährung der Gemeinnützigkeit bestanden hat und zum anderen
- ob trotz der Gemeinnützigkeit Steuern für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe festzusetzen sind.

Je nach Umfang der Einnahmen des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes sind weitere Steuererklärungen, insbesondere Körperschaftsteuererklärung und Gewerbesteuererklärung, abzugeben.

Nach positiver Prüfung der Gem 1-Erklärung ggf. weiteren Steuererklärungen erhält der Sportverein einen Freistellungsbescheid für den entsprechenden Prüfungszeitraum. Der Freistellungsbescheid gilt als Bescheinigung für die Gemeinnützigkeit. Sofern zur Gem 1-Erklärung eine Körperschaftsteuererklärung und Gewerbesteuererklärung mit eingereicht wurde, erhält der Verein einen Körperschaftbescheid mit „Anlage zum Bescheid zur Körperschaftsteuer“. Die „Anlage zum Bescheid zur Körperschaftsteuer“ ist mit dem Freistellungsbescheid gleich zu setzen.

*Ruschel & Coll. GmbH & Co. KG
Steuerberatungsgesellschaft*

Landespokal: Achtelfinale im Oktober

Das Achtelfinale im Köstritzer Landespokal des Thüringer Fußballs-Verbandes (TFV) wurde in der Halbzeitpause des Oberligaspiels BSG Wismut Gera – FC Einheit Rudolstadt ausgelost. Die Paarungen zog im Beisein von Sven Wenzel, Mitglied des Spielausschusses des Verbandes und Staffelleiter der Köstritzer Liga, und von Dieter Lippold, ebenfalls Mitglied in diesem Ausschuss, Wolfgang Droigk, der ehemalige Vorsitzende des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Gera. Alle höherklassigen Mannschaften müssen bei niederklassigen antreten müssen. Sollte sich allerdings Leinefelde gegen Rot-Weiß Erfurt im abschließenden Spiel der 2. Hauptrunde am 10. Oktober, 14 Uhr, durchsetzen, dann gäbe es mit dem Spiel gegen Schweina einen Vergleich zweier Verbandsligisten.

Samstag, 10. Oktober, 14 Uhr:

SV Jena-Zwätzen – ZFC Meuselwitz
SG SV Motor Altenburg – BSG Wismut Gera
SG SV 08 Steinach – FC Carl Zeiss Jena
SG FC BW Dachwig/Döllstädt – FC Eisenach
FC Union Mühlhausen – SV SCHOTT Jena
SG FC Erfurt Nord – FC Einheit Rudolstadt

Sonntag, 11. Oktober, 14 Uhr:

SG SV Borsch 1925 – FSV Wacker 90 Nordhausen

Samstag, 14. Oktober, 13 Uhr:

Sieger aus SC Leinefelde 1912/FC Rot-Weiß Erfurt – SG Glücksbrunn Schweina
(Wenn Erfurt das Achtelfinale erreicht, hat Schweina Heimvorteil).

DFB: Masterplan

Ein Weiterbildungsangebot in Vereinen: Kurzschulungen

Gemäß dem Motto „Qualifizierung vor Ort“ veranstaltet der Thüringer Fußball-Verband (TFV) Kurzschulungen in Fußballvereinen. Dieses drei- bis vierstündige Weiterbildungsangebot nimmt nicht mal einen halben Tag in Anspruch. Diese Zeit zu investieren lohnt sich!

Zielgruppe der Kurzschulungen sind sowohl ausgebildete und aktive Trainer/Übungsleiter, aber auch Betreuer, aktive Spieler und interessierte Eltern, die bisher nicht über eine Übungsleiter-Qualifikation verfügen. Für C-Trainer (ehemals C-Breitenfußball) werden Kurzschulungen künftig mit je fünf Lerneinheiten als Fortbildung angerechnet. Der Erfolg der Kurzschulungen liegt im Zusammenspiel von Theorie und Praxis. Zumeist wird nach einer kurzen theoretischen Einführung das Erlernte sofort in der Praxis umgesetzt. Bei den Kurzschulungen handelt es sich nicht um einen Monolog des Referenten. Vielmehr stehen die Teilnehmer im Vordergrund und werden aktiv mit einge-

bunden. Sie spielen die erarbeiteten Trainingsinhalte selbst durch, schildern Eindrücke aus ihrem Vereinsalltag und erarbeiten gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und dem Referenten sinnvolle Variationsmöglichkeiten. Jeder Teilnehmer erhält im Rahmen der Kurzschulung eine gut gestaltete Teilnehmer-Broschüre mit weiterführenden Hinweisen und zum Thema passende Übungsformen/Praxiseinheiten.

Themen

- Kurzschulung 1: Bambini bis E-Junioren
- Kurzschulung 2: Kleine Spiele für Bambini bis E-Junioren
- Kurzschulung 3: Spielbetrieb Bambini bis E-Junioren
- Kurzschulung 4: Training mit D- und C-Junioren
- Kurzschulung 5: Mannschaftsführung
- Kurzschulung 6: Kinder stark machen
- Kurzschulung 7: Bleib im Spiel
- Kurzschulung 8: B-/A-Junioren

Kurzschulung 9: Bambini bis E-Junioren: Ich spiele im Feld, ich spiele im Tor

Kurzschulung 10: Integration im Fußballverein

Kurzschulung 11: Training mit D-/C-Juniorinnen

Kurzschulung 12: Futsal

Kurzschulung 13: Torhütertraining für D- bis A-Junioren

Kurzschulung 14: Gewinnung ehrenamtlicher Vereinsmitarbeiter

Kurzschulung 15: Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?

Kurzschulung 16: 4 gegen 4 – Bambini bis E-Junioren

Kurzschulung 17: Einführung in das Vereinssteuerrecht

Zusätzliches Themenangebot des TFV

Koordination variantenreich fördern
Ballorientiertes Verteidigen – Die Einführung der Viererkette (C- bis A-Junioren)
Die Kosten pro Teilnehmer betragen 5€. ■



Sport line
KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**



Sieger der Landesklasse, Staffel 1, und Aufsteiger in die Verbandsliga: der SV Rositz. Hintere Reihe von links: Kevin Undeutsch, Patrick Daniel, Markus Vogt, Ron Baudach, Sebastian Latowski, Patrick Reichel, Maximilian Lenk, Marcel Demmrich. Mittlere Reihe von links: Mirko Hofmann (Trainer), Steffen Tröltzsch (Co-Trainer), Christoph Eckert, Kevin Kummer, André Kahnt, David Syhre, Robin Götze, Jens Manger (Mannschaftsleiter), Michael Müller (Torwarttrainer), Jana Losse (Physiotherapeutin). Vordere Reihe von links: Nico Karger, Nico Mattheus, Chris Flader, Eric Fleißner, Marco Dennhardt, Toni Leutert. Es fehlen: Steve Nierlein, Patrick Funke.



Sieger der Landesklasse, Staffel 2, und Aufsteiger in die Verbandsliga: der FSV Preußen Bad Langensalza. Hintere Reihe von links: Marcus Martin, Pascal Steinmetz, Max Domeinski, Sebastian Degner, Bastian Bischof, Rico Gothe, Benjamin Röth, Robert Scholz. Mittlere Reihe von links: Lars Harnisch (Trainer), Lars Ottmer (Co-Trainer), Steven Reinhold, Dennis John, Martin Jäger, Thomas Schönau, Robert Walter, Gabor Uslar, Sandro Euchler, Ingo Strauch (Betreuer), Michael Brzezek (Betreuer). Vordere Reihe von links: Carlo Karbstein, Adrian Schiller, Sebastian Krapf, Sebastian Arnold, Stefan Carow, Maik Junghans, Sebastian Skibbe. Es fehlt: Nico Fritz.



Sieger der Landesklasse, Staffel 3, und Aufsteiger in die Verbandsliga: die SG Glücksbrunn Schweina. Hintere Reihe von links: Alexander Pohl, Rene Heger, Dustin Henning, Kristian Grabow, Patrick Schellenberg, Mathias Walther. Mittlere Reihe von links: Peter Malsch (Vereinsvorsitzender), Olaf Gabriel (Trainer), Christian Roth, Steffen Kolk, Julien Dommel, Dominic Eckelt, Eduard Schmidt, Justin Kaps, Sebastian Beck (Mannschaftsleiter), Heiko Weitz. Vordere Reihe von links: Marcus Baumann, David Arnold, Volker Harnack, Sebastian Hey, Martin Franke, Tommy König, Ali Rahmoune. Es fehlen: Patrick Fischer, Tobias Kley. Anmerkung der Redaktion: Den Aufstieg hatte Schweina mit dem langjährigen Trainer Holger Martius, Co-Trainer Matthias Munkel und Mannschaftsleiter Wolfgang Eckelt geschafft, die nach der vorigen Saison auf eigenen Wunsch verabschiedet wurden und auf dem Foto fehlen..

**SEIN PASS SPIELT
KEINE ROLLE.
SEINE PÄSSE SCHON.**

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.





Lotto-Fairplay-Wettbewerb: **Siegerehrungen**

Zahlreiche Pokalübergaben und zwei torreiche Benefizspiele

Die Sieger im Lotto-Fairplay-Wettbewerb des vorigen Spieljahres wurden bei zentralen Veranstaltungen in Meiningen im Rahmen des Eröffnungsspiels der Verbandsligasaison in Bad Langensalza sowie in Schwarzbach mit Pokalen sowie Geld- und Sachpreisen geehrt. Den Gewinner der Kreisoberliga Mittelthüringen, die TSG Kaulsdorf, ehrte Jens Wenzel, Mitglied des TFV-Spielausschusses, zur Saisoneroöffnung des Fußballkreises im Rahmen der Partie Kaulsdorf gegen Teichel (1:0). In Meiningen und Schwarzbach fanden Benefizspiele gegen attraktive höherklassige Gegner statt, die sich die gastgebenden Mannschaften als die beiden Gesamtsieger des Wettbewerbs bei den Frauen beziehungsweise bei den Männern verdient hatten.

Die Frauen des ESV Lok Meiningen (Landesklasse, Staffel West) trafen auf den Regionalligisten FF USV Jena II und unterlagen dem klaren Favoriten vor zirka 150 Zuschau-

ern mit 1:8. Zumindest aber gelang den Gastgeberinnen der Ehrentreffer, den Anna Mittelsdorf (81.) erzielte. Neben den Meiningenerinnen, die von Hans-Jürgen Herbst trainiert werden, würdigten Thorsten Mey als Vertreter von Lotto Thüringen und Peter Brenn, der 1. Vizepräsident des TFV folgende Vereine als Fairplay-Sieger der jeweiligen Staffel: Spielvereinigung Geratal (Köstritzer Liga), SG 1. Suhler SV 06 (Landesklasse, Staffel 3), Dorndorfer SV 03 (Kreisoberliga Westthüringen), VfB Artern 1919 (Kreisoberliga Nordthüringen), FSV Hirschberg (Kreisoberliga Jena-Saale-Orla).

Auch bei der zweiten Runde in Bad Langensalza nahmen Mey und Brenn sowie der Spielausschussvorsitzende Gerhard Franckenstein in der Halbzeitpause die Ehrungen vor. Sie zeichneten folgende Mannschaften aus: SV SCHOTT Jena II (Landesklasse, Staffel 1), FSV Sömmerda (Landesklasse, Staffel 2), SV Germania Wüstheuterode (KOL Eichsfeld-





im Landkreis Hildburghausen statt. Der gastgebende Kreisoberligist SV Eintracht Oberland hatte sich das Benefizspiel gegen den Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt, das 0:14 endete, als fairste Mannschaft der Verbandsliga, Landesklasse und der Kreisoberligen verdient. Zwar verpasste die Eintracht das erhoffte Ehrentor, die Freude über die stattliche Zahl von 565 Zuschauern war jedoch nicht nur bei Schatzmeister Marcel Frischmann groß, denn die Einnahmen ließen es kräftig klingeln in der Vereinskasse.

Neben Oberland zeichneten Dr. Michael Cremer, Leiter Marketing & Direktvertrieb der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Peter Brenn und Gerhard Frankenstein auch den SV Aga (KOL Ostthüringen) sowie den SV Dietzhausen (KOL Rhön-Rennsteig) als Fairplay-Sieger ihrer Kreisoberliga aus. ■

◀ Der Fairplay-Sieger der Frauen, ESV Lok Meiningen, mit seinem Benefizgegner FF USV Jena II.

Unstrut-Hainich), SF Marbach (KOL Erfurt-Sömmerda), SV SCHOTT Jena (Verbandsliga Frauen), FC Union Mühlhausen (Verbandsliga Frauen), SG FSV Einheit Eisenberg (Landesklasse Ost Frauen), SG FSV Waltershausen (A-Junioren, Verbandsliga, Staffel 2), SG SSV 07 Schlotheim (B-Junioren, Verbandsliga, Staffel

2), SV BW 90 Neustadt (C-Junioren, Verbandsliga, Staffel 1), 1. SC 1911 Heiligenstadt (C-Junioren, Verbandsliga, Staffel 2), 1. FFV Erfurt (B-Juniorinnen, Verbandsliga), SG SV Einheit Elsterberg (C-Juniorinnen, Verbandsliga).

Teil drei der Auszeichnungsserie fand in Schwarzbach in der Gemeinde Auengrund

Der Fairplay-Sieger der Männer, SV Eintracht Oberland, mit seinem Benefizgegner FC Rot-Weiß Erfurt. ▼



Thema: **Schlagzeile**

Setzepfandt gibt Handspiel zu und trifft dann regulär

Martin Setzepfandt von der SpG Kindelbrücker SV ist der Landessieger der Lotto-Aktion „Fair ist mehr“. Er beförderte den Ball am 3. Oktober des vorigen Jahres im Kreispokal-spiel beim FC Turbine Niedernissa beim Stand von 2:1 für Kindelbrück mit der Hand über die Torlinie. Der Schiedsrichter sah diese Regel-widrigkeit nicht und entschied auf Tor. Setzepfandt ging zum Unparteiischen und klärte die Situation auf. Der Schiedsrichter nahm deshalb seine Entscheidung vor Fortsetzung des Spiels zurück. Später erzielte Martin Setzepfandt noch zwei reguläre Tore, so dass seine Mannschaft mit 4:1 gewann. Der Landes-sieger wurde in Bad Langensalza unter anderen von Peter Brenn, 1. Vizepräsident des TFV, gewürdigt. Setzepfandt darf auf Ein-ladung des DFB mit seiner Partnerin ein Län-derspiel im November besuchen. Außerdem erhielt sein Verein 250 Euro.



Landessieger der Aktion „Fair ist mehr“:
Martin Setzepfandt

LOTTO Fair-Play-Wettbewerb 2015/2016



1. Teilnehmer:

Männermansschaften der Köstritzer Liga, Landesklasse und Kreisoberliga sowie Verbandsliga Frauen, Landesklasse Frauen

2. Wertungsmodus:

Strafpunkte (SP)

| | |
|-----------------------------------|--|
| Rote Karte: | 30 SP |
| Sperrtag: | je gesperrtem Spieltag 5 SP |
| Gelb/Rote Karte: | 20 SP |
| Gelbe Karte: | 5 SP |
| versp. Verzicht Aufstiegsrecht: | 50 SP |
| Zuschauerausschreitungen: | 100 SP |
| Verschuldeter Nichtantritt: | 100 SP |
| | (entspr. rechtskräftiger Entscheidung) |
| Verschuldeter Spielabbruch: | 150 SP |
| Spielabbruch (Antrag Mannschaft): | 50 SP |
| Sonstige Vergehen: | 50 SP |

(Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte und Staffelleiter geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbän-

ken und der Einsatz von Pyrotechnik sind unter Sonstige Vergehen in die Wertung einzubeziehen.)

Die Erfassung und Auswertung erfolgt über das DFBnet (Verwarnungen/Sperrtage/sonstige Vergehen) und ist über die Homepage des TFV unter dem Link „Spielbetrieb“ -> „LOTTO Fair-Play-Wettbewerb“ ständig einsehbar.

3. Auszeichnungen/Preisgelder und Sachwertprämie

Köstritzer Liga: 1. Platz: 400,00 € und 400,00 € Sachwertprämie

Landesklasse Männer: 1. Platz: 350,00 € und 350,00 € Sachwertprämie

Kreisoberliga Männer: 1. Platz: 300,00 € und 300,00 € Sachwertprämie

Verbandsliga Frauen: 1. Platz: 200,00 € und 200,00 € Sachwertprämie

Landesklasse Frauen: 1. Platz: 200,00 € und 200,00 € Sachwertprämie

Als zusätzliches **Highlight** erhält der beste Fair-Play-Staffelsieger (niedrigster Fair-Play-Quotient) aller teilnehmenden 13 Männer-Staffeln die Möglichkeit, gegen den **FC Rot-Weiß Erfurt (3. Liga)** ein Benefizspiel auszutragen. Im Wettbewerb der Frauen tritt die 1. Frauenmannschaft des **FF USV Jena (Bundesliga)** bei der punktbesten Mannschaft zu einem Benefizspiel an. Der Veranstalter beider Spiele ist jeweils der TFV.

Bei Gleichheit des „Fair-Play-Quotienten“ im Wettbewerb entscheidet das Los.

LOTTO Thüringen stellt für besonderes Fair-Play-Verhalten, das über den Spielausschuss des TFV im Rahmen der Aktion „Fair ist mehr!“ gemeldet wurde, ein Preisgeld in Höhe von 1.100,00 € zur Verfügung!

Die Auszeichnungen aller Fair-Play-Sieger und deren Prämierung erfolgt ausschließlich zu den oben genannten Benefizspielen.

Fair geht vor! – Impressionen von den Ehrungen des Lotto-Wettbewerbs





Deine
Eintrittskarte
Hol Dir den Hauptpreis!



**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FC RWE!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2015/2016**



LOTTO®
Thüringen



Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

Jahrgang 2003

20./21.06. DFB-Stützpunktturnier in Lindow: 3. Platz

Mit einer guten Gesamtleistung belegte die von Frank Intek (DFB-Stützpunktkoordinator), Frank Trillhose (Stützpunkt-Trainer Stadtroda) und Jörg Fleischer (Stützpunkt-Trainer Gera) betreute U 12-Auswahl des TFV beim Kleinfeld-Turnier in Lindow den dritten Platz unter neun Teilnehmern. Dabei erzielte sie im Modus „Jeder gegen Jeden“ folgende Ergebnisse:

| | |
|--------------------|-----|
| Berlin | 1:2 |
| Brandenburg | 0:1 |
| Hamburg | 1:1 |
| Bremen | 2:1 |
| Sachsen | 3:0 |
| M.-Vorpommern | 4:0 |
| Sa.-Anhalt | 2:0 |
| Schleswig-Holstein | 1:1 |

Turniersieger wurde Brandenburg vor Berlin. Als einer der drei besten Spieler wurde Ben Luca Kunz vom Stützpunkt Erfurt ausgezeichnet.

10.–12.07. Internationales Turnier in Jena: 2. Platz

Am ersten Ferien-Wochenende nahm die personell leicht veränderte TFV-Auswahl am 3. Internationalen Turnier der Jugendfußballstiftung Jena teil. Unter acht Mannschaften belegte die Mannschaft nach sechs Siegen und einer Niederlage (gegen den Turniersieger Gornik Zabrze) einen sehr guten zweiten Platz.

Jahrgang 2001

15. bis 17.06. Turnier in Leipzig mit folgenden Ergebnissen:

| | |
|----------------|-----|
| Sachsen | 0:1 |
| Brandenburg | 1:2 |
| Sachsen-Anhalt | 2:1 |

07./08.07. in Bad Blankenburg gegen Sachsen-Anhalt 2:1 und 3:2

13–18.07. DFB-Sichtungsturnier U 14 in Kaiserau 10. Platz (von 10 Mannschaften)



Bleibendes Erlebnis: Die zukünftige U16-Auswahl des TFV nahm am Turnier in Graz teil.

mit folgenden Ergebnissen

| | |
|-------------------|-----|
| Hamburg | 0:4 |
| Berlin | 0:3 |
| Sachsen-Anhalt | 0:1 |
| Meckl.-Vorpommern | 0:1 |

Bei diesem Turnier erreichte die Mannschaft ein unbefriedigendes Ergebnis. Lediglich in den letzten beiden Spielen zeigte die von Landestrainer Dr. Hartmut Wölk betreute TFV-Auswahl einige gute Ansätze. Turniersieger wurde Westfalen vor Hamburg und Berlin.

Jahrgang 2000

11.–14.06. NOFV-Turnier U 15 in Lindow: 5. Platz

Mit einer mäßigen Gesamtleistung sicherte sich die TFV-Auswahl hinter Berlin, Sachsen, Sa.-Anhalt, Brandenburg und vor Mecklenburg-Vorpommern den fünften Platz und erzielte dabei folgende Ergebnisse:

| | |
|-------------------|-----|
| Berlin | 2:3 |
| Meckl.-Vorpommern | 2:0 |
| Sachsen | 0:3 |
| Brandenburg | 0:0 |
| Sachsen-Anhalt | 0:2 |

25.–30.06. DFB-Sichtungsturnier U 15 in Duisburg: 20. Platz (von 22 Mannschaften)

mit folgenden Ergebnissen

| | |
|---------------|-----|
| Niedersachsen | 0:4 |
| Niederrhein | 0:2 |
| Brandenburg | 0:3 |
| Sa.-Anhalt | 3:0 |

Das Abschneiden der TFV-Auswahl 2000 in Duisburg war unbefriedigend. Nach dem

fünften Platz beim zuvor durchgeführten NOFV-Turnier hatten sich Mannschaft und die Trainer Rüdiger Schnuphase und Frank Tanne einen wesentlich besseren Tabellenplatz vorgenommen. Lediglich im letzten Spiel zeigte die Mannschaft ihr eigentliches Potential und hätte gegen Sa.-Anhalt sogar noch deutlicher gewinnen können. Der Turniersieg ging an den Landesverband Niedersachsen vor Westfalen und Berlin.

U12-Mädchen

20.06. NOFV-Länderpokal Hallen-Cup in Thalheim: 2. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

| | |
|----------------|-----|
| Berlin | 1:2 |
| Sachsen-Anhalt | 2:0 |
| Brandenburg | 1:0 |

TFV-Trainer Christian Kucharz war mit dem Abschneiden und der Leistung seiner TFV-Auswahl der Jahrgänge 2003/04 sehr zufrieden, lediglich gegen Turniersieger Berlin gab es eine knappe Niederlage. Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern beteiligten sich nicht an dieser Tagesveranstaltung des NOFV.

U16-Mädchen

Die zukünftige U16-Auswahl des TFV (Jahrgänge 2000/01) nahm vom 28. Juni bis 1. Juli an einem Turnier in Graz/Österreich teil. Die von Landestrainer Hubert Steinmetz betreute TFV-Auswahl erzielte dabei folgende Ergebnisse:

| | |
|------------|-----|
| Steiermark | 2:1 |
| Kärnten | 2:4 |
| Sachsen | 1:3 |

Fairplay Soccer Tour: **Bundesfinale in Prora**

Thüringer gewinnen sieben von acht möglichen Titeln



Einer von sieben Thüringer Erfolgen. Die Löbscher Ladys Altenburg gewannen in der Altersklasse Ü18

„Wir leben Fairplay“ – unter diesem Motto führte die Deutsche Soccer Liga e.V. mit Unterstützung des Thüringer Fußball-Verbandes im nunmehr 15. Jahr die Sparkassen Fairplay Soccer Tour durch.

Unter der Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Thomas de Maiziére stand auch in diesem Jahr der Fairplay Gedanke im Mittelpunkt. Neben der Ermittlung der sportlich Besten werden jedes Jahr zusätzlich die fairsten Teams ausgezeichnet und qualifizieren sich somit ebenfalls für die nächsten Spielrunden. Gespielt wird Drei gegen Drei in Streetsoccer-Anlagen.

In einem speziell erstellten Fairplay-Punktesystem werden die fairsten Teams ermittelt. Dieses sieht bspw. vor, dass die Spielerinnen und Spieler Fouls selbst anzeigen und aufkommende Probleme und Spielentscheidungen untereinander ausdiskutieren. Durch eigenständige Entscheidungen und übertragene Kompetenzen sollen Verantwortungsbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Teamfähigkeit oder die allgemeine Auseinandersetzung zum Thema Fairplay gefördert werden.

Ende Mai tourte man in den Vorrunden durch sechs Städte im Freistaat. Weimar, Bleicherode, Eisenach, Sonneberg, Saalfeld und Altenburg hießen die Stationen. Mit durchschnittlich 68 Teams wurde dabei abermals ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. So nahmen insgesamt 3.072 Spielerinnen und Spieler im Alter zwischen fünf und 25 Jahren in Thüringen teil. Allein zum Landesfinale am 7. Juni 2015 verwandelten



Drei aus einem erfolgreichen Team. Die 11er Kicker Erfurt siegten bei den 14- bis 17-jährigen Mädchen.

159 Teams die Asbach-Sporthalle in Weimar in einen stimmungsgeladenen Hexenkessel.

Der große Höhepunkt fand wie die Jahre zuvor auf der Ostseeinsel Rügen statt. Vom 30. Juli bis 2. August traten auf dem Gelände der Jugendherberge Prora knapp 250 Teams (2300 Gäste) aus dem gesamten Bundesgebiet gegeneinander an. Neben den Meisterschaften wurde ein buntes und vielfältiges Rahmenprogramm geboten. Der Thüringer Fußball-Verband war dabei vor Ort und nahm das Fußballabzeichen des DFB ab. Knapp 750 Mädchen und Jungen stellten ihr Können beim Schnupperabzeichen unter Beweis. Ein toller Erfolg.

Bei den Bundesfinals der Soccer Turniere dominierten die Thüringer Teams wie schon in den Jahren zuvor. In vier Altersklassen (jeweils männlich und weiblich) wurden acht deutsche Meistertitel vergeben. Sieben davon wanderten in den Freistaat. Zudem wurden drei weitere Teams als bundesweit fairste Mannschaften in ihrer Altersklasse ausgezeichnet.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Organisatoren. Aufgrund dieser tollen Erfolge in diesem Jahr freuen sich alle bereits auf die Tour 2016, bei welcher der TFV und die Deutsche Soccer Liga ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fortführen werden.

Ergebnisüberblick

Altersklasse 6–10 Mädchen

Deutscher Meister: Die flinken Hasen, Weimar (Thüringen); *2. Platz:* Rotsteinkicker, Görlitz (Sachsen); *3. Platz:* Erfurter Kickers, Erfurt (Thüringen); *Fairstes Team:* Mäder Mäuse, Altenburg (Thüringen)

Altersklasse 6–10 Jungen

Deutscher Meister: Die weißen Wölfe, Gotha (Thüringen); *2. Platz:* VfL 1860 Massen, Finsterwalde (Brandenburg); *3. Platz:* Spreewaldkicker, Cottbus (Brandenburg); *Fairstes Team:* Die Minikicker, Görlitz (Sachsen)

Altersklasse 11–13 Mädchen

Deutscher Meister: Youngstars 2.0, Erfurt (Thüringen); *2. Platz:* Coast Girls, Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern); *3. Platz:* Kids of the Street, Altenburg (Thüringen); *Fairstes Team:* Jokina, Zeulenroda (Thüringen)

Altersklasse 11–13 Jungen

Deutscher Meister: SpVgg Proritz, Sonneberg (Thüringen); *2. Platz:* MVA 11, Berlin; *3. Platz:* Kromsdorf Kickers, Weimar (Thüringen); *Fairstes Team:* Pinocios, Beetzendorf (Sachsen-Anhalt)

Altersklasse 14–17 Mädchen

Deutscher Meister: 11er Kicker, Erfurt (Thüringen); *2. Platz:* BFV 08 Mädels, Görlitz (Sachsen); *3. Platz:* Kickererbsen, Beetzendorf (Sachsen-Anhalt); *Fairstes Team:* LLG 4w, Cottbus (Brandenburg)

Altersklasse 14–17 Jungen

Deutscher Meister: FC Bocka, Hannover (Niedersachsen); *2. Platz:* FC Toronto, Magdeburg (Sachsen-Anhalt); *3. Platz:* Young Mola, Berlin; *Fairstes Team:* Die Power Turtles, Görlitz (Sachsen)

Altersklasse Ü18 Frauen

Deutscher Meister: Löbscher Ladys, Altenburg (Thüringen); *2. Platz:* Shootingstars, Wismar (Mecklenburg-Vorpommern); *3. Platz:* Kaufleute, Cottbus (Brandenburg); *Fairstes Team:* Meine persönlichen Favoriten, Altenburg (Thüringen)

Altersklasse Ü18 Männer

Deutscher Meister: Youngstars, Erfurt (Thüringen); *2. Platz:* Bootsverleih Quingenberg Nord, Zeulenroda (Thüringen); *3. Platz:* Super Kickers, Chemnitz (Sachsen); *Fairstes Team:* Schwimmstufe 1, Altenburg (Thüringen)

Auszeichnungen

Mai/Juni

Verdienstnadel des NOFV

Lothar Reintanz, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Manfred Barthel, KFA Erfurt-Sömmerda
Hartmut Kunath, Breitensportausschuss

Ehrennadel des TFV in Gold

Günter Heuschkel, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Gerd A. Werner, KFA Mittelthüringen

Karl-Heinz Schmidt, KFA Rhön-Rennsteig

Juli/ August

Ehrennadel des TFV in Gold

Hubert Kürbis, KFA Nordthüringen

Leonhard Gimpel, KFA Westthüringen

Lothar Frisch, KFA Jena-Saale-Orla

Horst Weise, KFA Erfurt-Sömmerda

Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag

Hans Dorsch, Ehrenmitglied KFA Ostthüringen (16.10.)

zum 80. Geburtstag

Manfred Slawitzki, Verantwortlicher

Ehrenamt KFV Nordthüringen (02.09.)

Karl-Heinz Georgi, Ehrenmitglied KFV Südthüringen (28.10.)

zum 75. Geburtstag

Gerald Rössel, TFV-Ehrenmitglied (24.09.)

zum 70. Geburtstag

Franz Beckenbauer (11.09.)

zum 65. Geburtstag

Walter Röbelt, Staffelleiter Junioren TFV (08.09.)

Wolfgang Weikelt, Mitglied TFV-Marketing-beirat (10.10.)

zum 60. Geburtstag

Joachim Zeng, Hauptamtlicher Mitarbeiter TFV, Sachgebietsleiter Spielbetrieb (10.09.)

Frank Henne, Beisitzer Kreissportgericht KFA Nordthüringen (13.09.)

Bernd Burkhardt, Mitglied Kreisschiedsrichter Ausschuss KFA Rhön-Rennsteig (20.09.)

Eugen Frühauf, Beisitzer Sportgericht TFV (21.09.)

zum 50. Geburtstag

Uwe Wehle, Mitglied Breitensportausschuss KFA Erfurt-Sömmerda (15.10.)

**EROBERT BÄLLE
IM MITTELFELD.
UND HERZEN
IM STURM.**

Anna-Maria, Spielerin beim FC Viktoria 1889 Berlin.

Eine von 1,1 Millionen Spielerinnen, die täglich beweisen, wie ernst es ihnen mit diesem Spiel ist.
Mehr über Anna-Maria und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Sepp-Herberger-Tag: **Wiehe**

Sogar im Unterricht war der einstige Bundestrainer Thema



Sehr gut gelaunt: Mehr als 100 Kinder hatten Spaß am Sepp-Herberger-Tag in Wiehe.

Auf dem Gelände der Grundschule „Am alten Wald“ fand in der nordthüringischen Kleinstadt Wiehe am 7. Juli der diesjährige Sepp-Herberger-Tag des KFA Nordthüringen statt. In Verbindung mit dem langjährigen Kooperationspartner, der Abteilung Fußball des SV Rot-Weiß Wiehe e.V., wurde ein Fußballtag zu Ehren des einstigen Bundestrainers durchgeführt. Nach gemeinsamer intensiver Vorbereitung, die schon Anfang des Jahres begonnen hatte, wurde der Tag zu einem absoluten Höhepunkt für Kinder und Lehrer im abgelaufenen Schuljahr. Mehr als 100 Kinder tummelten sich auf der Anlage. Spaß und Spiel standen im Vordergrund. Die große Gruppe des Kindergartens nahm ebenfalls teil und hatte Riesenspaß.

Jedes Kind trug ein selbst gestaltetes T-Shirt zum Thema Fußball. Eine kleine Ausstellung über Sepp Herberger und Fußball allgemein konnte besichtigt werden. Schon einige Tage vorher war das Thema Sepp Herberger mit in das Unterrichtsprogramm eingebaut worden. Für so eine kleine Schule und so einen kleinen Fußballverein war es eine super Veranstaltung, lautete das allgemeine Fazit.

Allen hat es sehr viel Spaß gemacht, dem Team der Grundschule „Am alten Wald“ Wiehe, dem Schulförderverein der Grundschule „Am alten Wald“ Wiehe, den Gästen,

der Abt. Fußball des SV Rot-Weiß Wiehe e.V. und den Vertretern des Thüringer Fußballverbandes.

Traditionsmannschaft
FC RWE

Gegner gesucht???
Für ihre AH-Mannschaft, ein Jubiläumsspiel oder ein Sportfest?
Alle Infos unter: www.rwe-oldies.de

Alwin Rasmussen, Martin Wrayth, Markus Krawinkel, Tom Beitzel, Martin Busse, Daniel Barwolf, Tobias Friedrich, Torsten Traub

Stiftung: **Engagement für Flüchtlinge**

Projekt „1:0 für ein Willkommen“ in vollem Gange



Freude an einer guten Sache: Peter Brenn (6. von links), 1. Vizepräsident des TFV, überreichte Mark-Andre Möhring den Scheck.

Die DFB-Stiftung Egidius Braun hat im Jahr 2015 ein Projekt gestartet, in dem Fußballvereine bei der Herausforderung unterstützt werden, Flüchtlinge in Deutschland willkommen zu heißen. Das Projekt „1:0 für ein Willkommen“ fördert engagierte Vereine, die sich mit und um Flüchtlinge kümmern, um diese in den Vereinssport zu integrieren.

Seit Projektbeginn im März 2015 haben sich bereits 14 Thüringer Fußballvereine bei der Stiftung um die Förderung ihrer Maßnahmen von 500,- € beworben und eine Bewilligung erhalten. Die Palette der Aktionen ist groß und reicht von einem offenen Spielangebot, der kostenfreien Vereinsmitgliedschaft, dem Kauf von Fußballschuhen und Trikots bis zur Organisation von Fahrdiensten. Beispielsweise wurde beim FC Erfurt-Nord ein Schnupperangebot für Flüchtlinge durchgeführt, beim Schöndorfer Sportverein 1949 Weimar ein Fahrdienst zum Sportplatz eingerichtet und der FSV 1996 Preußen Bad

Langensalza hat ein Freizeitturnier für Flüchtlinge organisiert. Beim SV Schleusegrund Schönbrunn nehmen mehrere Flüchtlinge aus dem Irak und aus Syrien am Trainingsbetrieb teil. Pässe für den Spielbetrieb sind beantragt. „Unser Verein steht für Integration“, sagte der Vorsitzende Mark-Andre Möhring im Rahmen der Scheckübergabe aus den Händen des 1. Vizepräsidenten des TFV, Peter Brenn.

Für dieses Jahr ist die gesamte Fördersumme ausgeschöpft. Vereine die im nächsten Jahr weitere Aktionen planen, können sich Anfang 2016 für eine Unterstützung durch die DFB Stiftung Egidius Braun bewerben.

Der Thüringer Fußball-Verband e.V. möchte mit seinem Projekt „Fußball macht Schule – Integration fängt bei mir an“ auch einen Beitrag für eine gelebte Willkommenskultur leisten. Das Projekt, was im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokra-

tie, Toleranz und Weltoffenheit vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert wird, soll erproben, wie eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in und durch den Fußball erfolgen kann. Dazu wird eine Informationsveranstaltung zum Thema „Flucht und Asyl“ für Vereine mit Nachwuchsmannschaften (B- und A-Junioren) angeboten. Weiterhin sollen Vereine bei der Planung und Umsetzung von Schnupperangeboten für Flüchtlinge unterstützt werden

Interessierte Vereine, die sich an der Projektumsetzung beteiligen möchten, können sich noch bis zum 30. September 2015 beim zuständigen Mitarbeiter der TFV Geschäftsstelle, Torsten Abicht, telefonisch unter 0361/34767-202 oder per E-Mail (t.abicht@tfv-erfurt.de) melden.

DFB-Stiftung: **Ferienfreizeiten**

Erlebnisreiche Tage für Nachwuchs aus Greußen, Weimar und Erfurt

Gleich mehrere Thüringer Nachwuchsmannschaften verbrachten auch in diesem Jahr erlebnisreiche Tage bei Fußball-Ferienfreizeiten der DFB-Stiftung „Egidius Braun“. Die D-Junioren des SV Blau-Weiß Greußen und des Weimarer FFC weilten eine Woche lang im Schullandheim Limbach an der Talsperre Pöhl im Vogtland. Die C-Junioren des SV Empor Erfurt reisten für eine Woche nach Malente. Alle drei Vereine waren vom Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes ausgewählt worden und wurden auf diese Art und Weise für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit gewürdigt.

Die Ferien-Freizeit in Limbach wurde von den verantwortlichen Freizeit-Leitern Dieter Winter (Sächsischer Fußball-Verband) und Bernd Bock (TFV) organisiert. Aus Sachsen nahmen die Vereine FFK Blau-Weiß Leipzig 1892 und Oelsnitz Merkur 06 teil. Bestes Wetter und ein Veranstaltungsplan mit vielen Aktivitäten ließen die Woche für die jungen Fußballer wie im Fluge vergehen. Sportliche



Vielfältige Aktivitäten: Der Nachwuchs des SV Empor probierte sich im Hochseilgarten.

Höhepunkte waren die Bestenermittlungen im Tischtennis, Basketball, Beachvolleyball, Torwandschießen, Kegeln und im Fußball. Die Abnahme der fünf Stationen für das DFB-Fußballabzeichen war ein weiterer anspruchsvoller Wettkampf. 1 x Gold, 17 x Silber und 6 x Bronze waren das Ergebnis der 24 teilnehmenden Jungen und Mädchen aus Thüringen.

Die kulturellen Aktivitäten waren ein Tagesausflug zur Skisprunganlage (Vogtland-Arena) nach Klingenthal und zur Bobbahn Eibenstock, das Drachenbootrennen, eine Talsperren-Wanderung mit anschließender Dampferfahrt und ein Kreativwettbewerb im Rahmen der Aktion „Gut Drauf“. Dabei

entstanden aus Obst und Gemüse wunderschöne Modelle, die von einer Jury bewertet und anschließend von den Teilnehmern verkostet wurden.

Die Erfurter C-Junioren verbrachten ihre Tage in der Schule des Fußball-Verbandes Schleswig-Holstein in Malente. Bei zahlreichen Aktivitäten wie teambildenden Maßnahmen, Floßbau mit anschließendem Praxistest, einem Aufenthalt im Hochseilgarten und Hansapark und natürlich diversen Fußballspielen verging die Zeit wie im Fluge – die Erfurter waren von der Ferienfreizeit begeistert – wie auch der Nachwuchs aus Greußen und Weimar.

Text/Fotos: Bock/Gerlach/Vereine ■



Zahlreiche Bestenermittlungen in Limbach – unter anderem im Tischtennis.



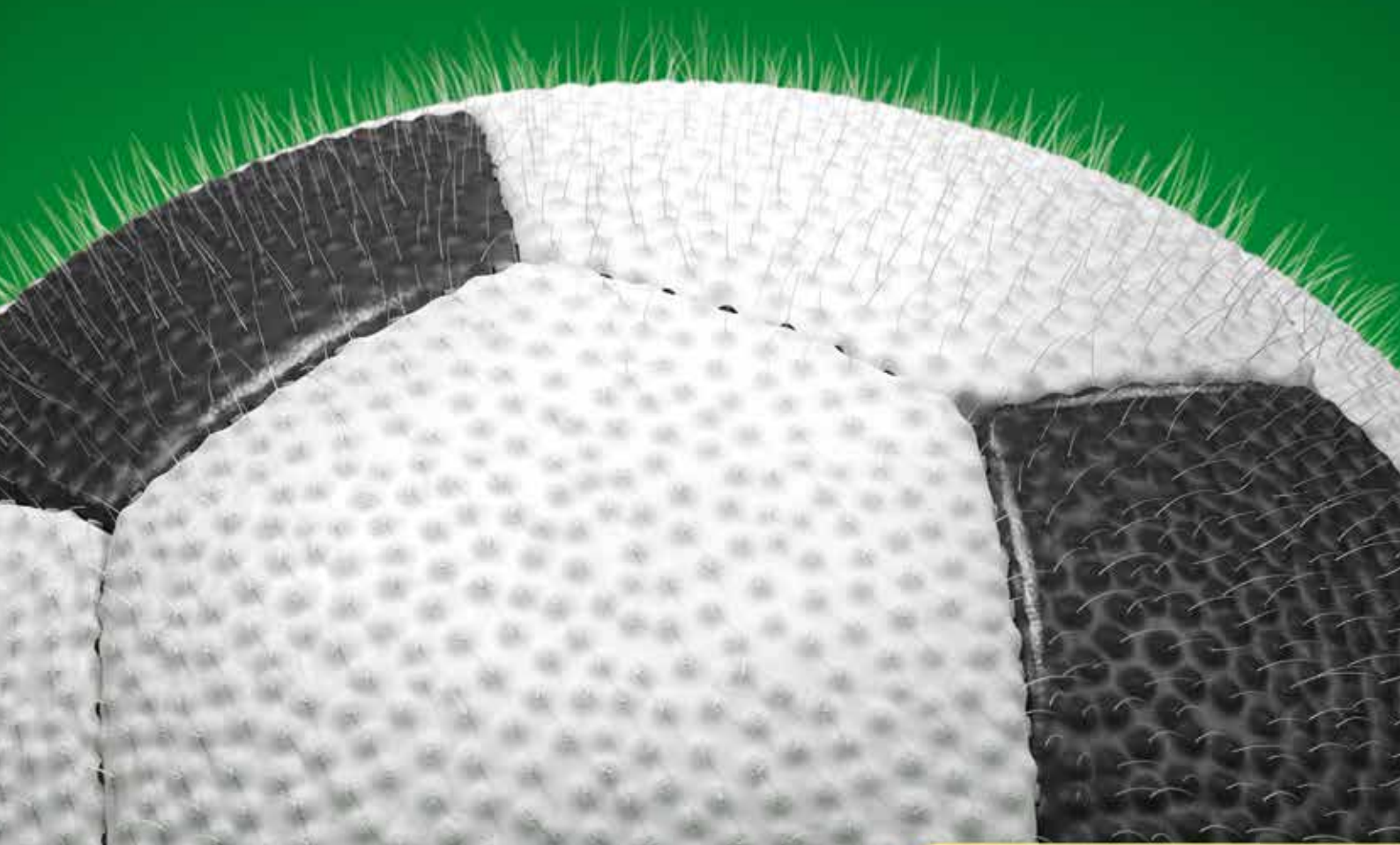
Zu Gast an den Sprungschanzen der Vogtland-Arena in Klingenthal: die jungen Fußballer aus Greußen und Weimar.



Kurz vor dem Praxistest: Empor Erfurts Junioren mit dem fertig gestellten Floß.

SPÜRST DU ES AUCH?

**DIE BUNDESLIGA GEHT WIEDER LOS.
AUCH AUF DEINEM WETTSCH EIN.**



Maximaler Verlust sind der Wetteinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](https://www.spielen-mit-verantwortung.de) · [otto-thueringen.de](https://www.otto-thueringen.de)

Saison 2014/2015: **Fazit**

Anzahl der Verfahren etwa auf Niveau vorangegangener Jahre

Vom Sportgericht des TFV, bestehend aus neun ehrenamtlichen Sportrichtern, wurden im Spieljahr 2014/2015 insgesamt 128 Verfahren rechtskräftig abgeschlossen. Damit bewegte sich die Anzahl der Verfahren etwa auf dem Niveau der vorangegangenen Jahre (2013/14: 116 und 2012/13: 144).

Am häufigsten mussten vom Sportgericht Verstöße im Rahmen der Pass-Online-Beantragung geahndet werden. 32 Verfahren wurden nach Stichprobenkontrollen von der TFV-Passstelle beantragt und das Sportgericht sanktionierte die entsprechenden Verstöße mit Geldstrafen oder sogar mit dem Entzug des Spielrechts. Seit dem 1. Juni 2013 besteht im Thüringer Fußball-Verband die Möglichkeit, die Spielerlaubnis im elektronischen Verfahren zu beantragen (Pass-Online-Beantragung). Die Vereine sollten jedoch auch immer die entsprechenden Durchführungsbestimmungen beachten. Im besonderen Maße ist auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu achten. Des Weiteren müssen sämtliche Originalunterlagen mindestens zwei Jahre lang im Verein verwahrt werden. Ab dem Spieljahr 2015/16 ist die Passstelle des TFV ermächtigt, festgestellte Verstöße bei der Pass-Online-Beantragung im Rahmen einer Strafanordnung zu ahnden. Der § 16 der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV wurde entsprechend erweitert.

17 Verfahren beantragte der Jugendausschuss des TFV gegen Vereine, die an den Regionalkonferenzen für die im Landesmaßstab spielenden Nachwuchsvereine im Herbst nicht teilgenommen hatten. Der Ausschuss hatte in der Einladung darauf hingewiesen, dass es sich um eine satzungsgemäße Veranstaltung gemäß § 16 g) der TFV-Satzung handelt, zu deren Teilnahme die Vereine verpflichtet sind. Die Ermächtigungsgrundlage zur Verfahrensbeantragung war damit gegeben. Drei Verfahren konnten eingestellt werden. Gegen 14 Vereine sprach das Sportgericht Verwarnungen aus beziehungsweise verhängte Geldstrafen.

Nur dreimal legten Vereine gegen eine Strafanordnung der Staffelleiter Widerspruch beim Sportgericht ein. Das wies nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung in ei-

nem Fall den Widerspruch ab und bestätigte die in der Strafanordnung getroffene Entscheidung, gab zweitens einem Widerspruch statt, drittens wurde der Widerspruch vor der Entscheidung des Rechtsorgans zurück genommen.

Ein geringer Rückgang war bei den Vergehen von Trainern/Offiziellen, Mannschaftenverantwortlichen beziehungsweise Personen, die im Auftrag des Vereins während des Spiels eine Funktion ausüben, zu verzeichnen. Betrug die Zahl der Verfahren im Spieljahr 2013/14 noch 26, so musste das unsportliche Verhalten dieses Personenkreises im vergangenen Spieljahr 22 Mal geahndet werden.

Deutlich zurückgegangen ist die Anzahl der Verfahren, die der Schiedsrichterausschuss gegen Vereine beantragen musste, die nicht die gemäß Spielordnung erforderliche Anzahl einsatzfähiger Schiedsrichter stellten. Waren es im Vorjahr zwölf solcher Verfahren, so reduzierte sich die Anzahl im abgelaufenen Spieljahr auf drei.

Das unsportliche Verhalten der Zuschauer/Fans wurde in zehn anhängigen Verfahren sanktioniert. Dabei handelte es sich um das Zünden von Pyrotechnik/Bengalos sowie um Beleidigungen und Schmähungen gegenüber Spielern und Mannschaften.

Im Spieljahr 2014/15 zogen acht Vereine Mannschaften aus dem laufenden Spielbetrieb zurück. Neun Verfahren beantragten die Staffelleiter gegen Vergehen von Spielern, die über den Sanktionsrahmen der Strafanordnung hinausgingen. Beschwerden mussten in sieben Fällen verhandelt werden. Die Palette reichte von der Zuordnung in die Staffel zum Spieljahresbeginn bis zur Klage gegen den Abstieg zum Spieljahresende.

Vom Rechtsmittel der Einstweiligen Verfügung musste das Sportgericht in vier Fällen Gebrauch machen. Trotz Erinnerung und Mahnung hatten die Vereine offene Geldforderungen des Thüringer Fußballverbandes nicht beglichen. In Anwendung des § 39 (2) der Rechts- und Verfahrensordnung des TFV wurde eine Spielsperre bis zur Erfüllung der Forderungen verhängt. Die betroffenen Vereine reagierten umgehend

und überwiesen die eingeforderten Beträge.

Das TFV-Sportgericht führte im Spieljahr 2014/15 elf Verhandlungstage durch, in denen es Entscheidungen zu 18 Verfahren gab. 110 Verfahren wurden ohne mündliche Verhandlung beziehungsweise im schriftlichen Einzelrichterverfahren durchgeführt. Genau wie in den Kreisen, so nimmt auch auf Verbandsebene das schriftliche Einzelrichterverfahren einen festen Platz in der Rechtsprechung ein und hat sich bestens bewährt. Es stellt natürlich auch gewisse Anforderungen an jeden einzelnen Sportrichter. Um einen guten Stand zu erreichen, wurden innerhalb des Gremiums einige Arbeitsberatungen durchgeführt.

Weil der Umgang in der täglichen Praxis immer wieder zeigt, dass die bestehenden



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung



Sportparadies
Inh.: Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

Ordnungen Ergänzungen und Änderungen bedürfen, trafen sich mehrfach Vertreter des Sport- und Verbandsgerichts sowie des Spelausschusses, um Vorlagen für Änderungen in der Spielordnung und in der Rechts- und Verfahrensordnung zu erarbeiten, die vom Vorstand des TFV in der Sitzung am 18. Mai 2015 beschlossen wurden und zu Beginn des neuen Spieljahres in Kraft getreten sind.

Das Sportgericht bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Spieljahr bei den Mitgliedern des Präsidiums und den Vorstandsmitgliedern, bei den Ausschüssen des TFV, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie den Vertretern der Kreisfußballausschüsse und der Vereine und wünscht sich diesen fairen und kollegialen Umgang auch im Spieljahr 2015/2016.

Bernd Kruse/Vorsitzender ■

Die Verfahren im Spieljahr 2014/2015 (Gesamt: 128)

| | |
|---|----|
| Verstöße bei der Pass-Online-Beantragung | 32 |
| Fehlen bei Regionalkonferenzen im Nachwuchsbereich | 17 |
| Innenraumverweise Trainer, unsp. Verhalten von Offiziellen | 22 |
| Pyrotechnik, Bengalos, unsp. Verhalten von Zuschauern/Fans | 10 |
| Sperre von Spielern (Verfahrensantrag Staffelleiter) | 9 |
| Rückzug von Mannschaften aus dem lfd. Spielbetrieb | 8 |
| Beschwerden | 7 |
| Einstweilige Verfügung (Mannschaftssperre aufgrund von Zahlungsrückständen gegenüber dem TFV) | 4 |
| Nichtantritt/Spielausfall | 5 |
| Verfahren wegen fehlender Schiedsrichter im zweiten Folgejahr | 3 |
| unberechtigter Einsatz von Spielern/Spielteilnahme | 3 |
| Widerspruch gegen die Strafanordnung des Staffelleiters | 3 |
| Einspruch gegen die Spielwertung | 3 |
| unzureichende Passkontrolle | 2 |

Eichsfeld-Unstrut-Hainich: **Traditionelle Ehrung**

Spieler und Trainer des Jahres vom FC Wacker Teistungen

Traditionell zur Saisoneroöffnung nahm der KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich die Auszeichnung der Fußballer und Mannschaften des Jahres vor. Pierre Schulze vom FC Wacker Teistungen ging als Kicker des Jahres hervor. Karina Wilhelm vom FSV Uder wurde Fußballerin des Jahres. Als bester Jugendfußballer wurde Marius Ständer vom DJK SV Arenshausen ausgezeichnet. Schiedsrichter des Jahres wurde Werner Freundlieb vom SV Blau-Weiß Brehme. Als Trainer des Jahres wurde Michael Böduell vom FC Wacker Teistungen geehrt. Sportorganisator des Jahres wurde Pierre Vogt vom Bothenheilingen SV. Jugendmannschaft des Jahres wurden die B-Junioren des SV Einheit Worbis. Als Mannschaft des Jahres wurde der FC Wacker Teistungen ausgezeichnet.

Die Gewinner erhielten Glaspokale, Gutscheine und Sachpreise. Die Wahl nahmen ausschließlich die Vereine vor. Von 101 angeschriebenen Vereinen nahmen 81 an der Wahl teil, was einer Wahlbeteiligung von 80,2 Prozent entspricht. Geehrt wurden darüber hin-



Gewürdigt: Pierre Schulze (links), der Spieler des Jahres, und Michael Böduell, der Trainer des Jahres.

Foto: Scheerbaum

aus die besten Torschützen und Fair-Play-Gewinner der abgelaufenen Saison. Über

300 Sportfreunde weilten im Saal des Hotels „Deutsches Haus“ in Dingelstädt. ■

61 Schüler in Thüringen zum DFB-Junior-Coach ausgebildet



Bildet Junior-Coaches aus: Christian Kucharz vom Thüringer Fußball-Verband.

Schuljahr 2014/2015

61 Schülerinnen und Schüler (6 Mädchen, 55 Jungen) wurden im zurückliegenden Schuljahr in Thüringen an vier Ausbildungs-

schulen zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Davon sind bereits 25 junge Menschen im Verein (Trainer/Co-Trainer) oder an der Schule (Fußball-AG) als DFB-Junior-Coach tätig. Nach Rücksprache mit den Schulen

und benachbarten Vereinen soll diese Zahl in den kommenden Jahren weiter gesteigert werden.

DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen 2014/2015

Sportgymnasium Erfurt „Pierre de Coubertin“

Teilnehmer/innen 16
 Ansprechpartner Schule/Verein Jan Schäfer
 Referent Jan Schäfer

Humboldt-Gymnasium Weimar

Teilnehmer/innen 14
 Ansprechpartner Schule/Verein Henri Rode
 Referent Christian Kucharz

Montessori-Schule Jena

Teilnehmer/innen 11
 Ansprechpartner Schule/Verein Bärbel Friedel
 Referent S. Strößner / C. Kucharz

Aktivschule Berlstedt

Teilnehmer/innen 20
 Ansprechpartner Schule/Verein Karsten Frühbote
 Referent Karsten Frühbote

Schuljahr 2015/2016

Mit zehn DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen gibt es im kommenden Schuljahr doppelt so viel wie in den beiden Jahren zuvor zusammen. Aufgrund der großen Nachfrage konnten Bewerbungen, die nach dem März

2015 eingingen, nur noch für das Schuljahr 2016/2017 Berücksichtigung finden.

Hauptkriterium in den Bewerbungsgesprächen zwischen dem Thüringer Fußball-Verband und den DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen war, neben den Bedingungen vor Ort sowie der vollständigen Unterstüt-

zung durch die Schulleitung, die nachhaltige Möglichkeit als DFB-Junior-Coach tätig zu werden. Durch bestehende Fußball-AG an der eigenen oder kooperierenden Schule sowie durch den engen Kontakt mit Fußballvereinen der Region soll diese Möglichkeit geboten und weiter ausgebaut werden.

DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen 2015/2016

Perthes-Gymnasium Friedrichroda

Ausbildungszeitraum ab 09/2015 (2 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein André Ksionek
 Referent André Ksionek

FvH-Gymnasium Greußen

Ausbildungszeitraum 27.08. – 05.09.2015
 Ansprechpartner Schule/Verein Sebastian Starke
 Referent Starke; Steinmetz; Kucharz

Goethe-Gymnasium Ilmenau

Ausbildungszeitraum ab 09/2015 (2 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein Andreas Greßler
 Referent Greßler; Weißborn

Dr.-Sulzberger-Gymnasium Bad Salzungen

Ausbildungszeitraum ab 09/2015 (2 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein Mike Noack
 Referent Sportlehrer

Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda

Ausbildungszeitraum 14.09.-18.09.2015
 Ansprechpartner Schule/Verein Thomas Stöcker
 Referent Thomas Stöcker

Henfling-Gymnasium Meiningen

Ausbildungszeitraum 02-03/2016
 Ansprechpartner Schule/Verein Olaf Petschauer
 Referent Jan Hommel

Salza-Gymnasium Bad Langensalza

Ausbildungszeitraum ab 09/2015 (2 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein Heiko Prehl
 Referent Jörg Weißborn

Gemeinschaftsschule Oldisleben

Ausbildungszeitraum ab 09/2015 (2 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein Martin Knoll
 Referent Martin Knoll

Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt

Ausbildungszeitraum ab 09/2015 (2 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein Ralf Bockenauer
 Referent Ralf Bockenauer

Sportgymnasium Jena „Johann Chr. Fr. GutsMuths“

Ausbildungszeitraum ab 10/2015 (2-4 LE / Woche)
 Ansprechpartner Schule/Verein Dr. Michael Zahn
 Referent Zahn; Treitl; Kucharz

Torwarttrainer: **Fünftägige Ausbildung**

Lehrgang in der Landessportschule mit neun Teilnehmern



Vom 6. bis 11. Juli lief in der Landessportschule Bad Blankenburg eine Qualifizierung des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) für Torwarttrainer. Sie stand unter Leitung von Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, Mitglied im TFV Qualifizierungsausschuss. Unterrichtseinheiten übernahmen auch Manuel Ott, Torwarttrainer beim FF USV Jena, und Sebastian Wagner, Torwarttrainer in der Nachwuchsabteilung von Schalke 04. Der Lehrgang endete mit der Vorlizenz Teamleiter Torhüter. Diejenigen, die bereits den Teamleiter hatten, erhalten die Lizenz C-Trainer Jugend/Torwart beziehungsweise C-Trainer Erwachsene/Torwart. 2016 soll wieder eine solche Ausbildung stattfinden. Aufmerksame

Zuhörer und später auch selbst aktiv waren neun Torwarttrainer aus Thüringen, Berlin, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Bayern. Am Lehrgang nahmen erfolgreich teil: Andreas Agsten (SV Einheit Altenburg),

Wolfgang Hennig (SV Schwerborn), Wolfgang Höhn (SV 07 Häselrieth), Dennis Linke (Friedenauer TSC 1886), Thomas Poch (FV BW Stahl Freital), Jörg Schwerer (1. FC Rodewisch), Kodai Stalph (SpVgg. Glas-Chemie

Wirges), Alexander Thürmann (SV Siethen 1977) und Oliver Weiß (FC Döbraberg 2010).

B-Lizenz: Fortbildung

„Alle waren mit Feuereifer bei der Sache“



Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer: Ronny Boussejot (VfL Meiningen 04), Thomas Giehl (SV 09 Arnstadt), Hogler Gremler (SpVgg. Eintracht Erfurt 94), Pierre Gutwasser (SV Empor Walsleben), Jörg Haddenbrock (JFC Gera), Frank Leber (1. FC Rodewisch), Dieter Kondziella (VfL 28 Ellrich), Alexander Kosbab (SF Marbach), Thomas Kulb (SV Jenapharm Jena), Rodger Ludewig (SV 1990 Ebersdorf), Heiko Mittas (Kolkwitzer SV 1986), Martin Schneider (SV Rottleberode), Sabine Tremml (SV Werder Bremen), Eric Wagner (FSV Gößnitz), Jan Weise (1. SC 1911 Heiligenstadt) und Kay Weiß (FSV 1999 Remptendorf).

Mit dem Schwerpunktthema „Torwarttraining“ führte der Thüringer Fußball-Verband (TFV) einen dreitägigen Fortbildungslehrgang vom 10. bis 12. Juli unter Leitung von Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz, Mitglied im Qualifizierungsausschuss, durch.

Unterstützt wurde er von Manuel Ott (Trainer beim FF USV Jena).

Hubert Steinmetz bescheinigte den Teilnehmern, die nach der Fortbildung die neue B-Lizenz erhielten, eine hohe Lernbereitschaft, Freude und eine aktive Mitarbeit. Der

Lehrgangsleiter wörtlich: „Alle waren mit Feuereifer bei der Sache.“

Dreitägiger Lehrgang: **FIFA-Leistungstest**

Premiere für Unparteiische der Landesebene



Einheitlich gekleidet: die Schiedsrichter bei der Qualifikation in Bad Blankenburg.

Die dreitägige Qualifizierung der Schiedsrichter der Landesliste des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) fand in der Landessport-schule Bad Blankenburg statt.

Daran nahmen 61 der nominierten 79 Unparteiischen, die in der Köstritzer Liga und die Landesklasse im Spieljahr 2015/16 pfeifen, teil. Die restlichen Referees, welche aus unterschiedlichsten Gründen fehlten, absolvierten einen Nachtstestlehrgang.

Neben der Futsalausbildung, die in diesem Jahr einen breiten Rahmen einnahm, mussten sich die Unparteiischen vor allem dem obligatorischen Regeltest und der athletischen Leistungsüberprüfung stellen.

Das äußerst arbeitsintensive Wochenende in Bad Blankenburg begann am Freitagabend mit der Spieljahresauswertung durch TFV-Schiedsrichterobmann Burkhard Pleßke. Im Anschluss daran wurden an die Neulinge

(Foto) auf Verbandsebene die Einstufungs-urkunden übergeben.

Der Samstag startete mit dem 15 Fragen-Regeltest, bei dem mindestens 25 Punkte zum Bestehen erreicht werden mussten (zwei Punkte je Frage) und den letztlich alle Teilnehmer mit Bravour meisterten.

Bevor es zur Leistungsüberprüfung ging, gab es durch die Joachim Zeng, Eckhard Escher und Burkhard Pleßke Informationen zur Arbeit des Spielausschusses und Sportgerichts des TFV. Dann kam es zur Premiere für die Schiedsrichter der Landesebene, da ab diesem Lehrgang der sogenannte FIFA-Leistungstest abgelegt werden musste. Dieser löst damit den Coopertest ab. Beim FIFA-Leistungstest (auch Helsen-Test genannt) mussten die Referees dann 10 Stadionrunden absolvieren und im Intervall 150 Meter in 35 Sekunden laufen und dann 50 Meter in 40 Sekunden gehen.

Zuvor waren alle 6 x 40 m Sprints in mindestens 6,5 Sekunden bei 90 Sekunden Pause zwischen den Sprints zurückzulegen. Hier war bei Zeitüberschreitung eine Wiederholung möglich. Lediglich ein gesundheitlich angeschlagener Teilnehmer konnte hier die Norm nicht erfüllen und musste sich dem Nachtstest stellen.



Reges Interesse: Die Schiedsrichter bildeten sich weiter.

Nach der Mittagspause wurde der Lehrgang mit der Futsal Ausbildung fortgesetzt. In zwei Gruppen wurden die Teilnehmer für die nun auch in Thüringen ab diesem Winter geltenden weltweit einheitlichen Hallenregeln (Futsal = Fußball in der Halle) fit gemacht. Dabei verfügt der TFV über zwei Protagonisten, die den TFV hier auch international vertreten. Swen Eichler (Erfurt) ist amtierender Futsal-Schiedsrichter der FIFA-Liste und brachte die Regeln in eindrucksvoller Weise den Schiedsrichtern der Thüringenliga näher. Ebenso begeistert schulte Landeslehrwart Stefan Weber (Eisenach) die Teilnehmer der Landeskategorie. Stefan Weber war FIFA-Futsal-Referee und ist jetzt FIFA-Futsal-Beobachter. Er zeichnet auch mitverantwortlich für Futsal im DFB-Kompetenzteam.

Bevor das U 21-Halbfinale Deutschland – Portugal und der anschließende Grillabend den Samstag beendeten, gab es noch wichtige Informationen in zwei Gruppen. Eckhard Escher wertete die Saison 2014/2015 aus Beobachtersicht aus und Joachim Zeng besprach die Anforderungen an Einsatzbereitschaft/Ansetzungen und den Umgang mit dem DFBnet-Portal.



Der jüngste Schiedsrichter, der teilnahm, ist Marvin Lautensack (links) mit 17 Jahren, der älteste Carsten Östreich mit 46.

Am Sonntagvormittag informierte Udo Penßler-Beyer über Neuigkeiten aus dem Bereich des DFB und Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV). Hierbei ging er auch anhand von Videomaterial auf Schwerpunkte der einheitlichen Regelauslegung ein. Der 2. Vizepräsident des TFV war am Abend zuvor aus Luxemburg angereist. Hier vertrat er zwei Tage den DFB-Schiedsrichterausschuss bei einem Lehrgang.

Sandy Hoffmann wertete im Anschluss den Regeltest vom Vortag aus und Stefan Weber ging auf die sich in diesem Jahr in

Grenzen haltenden Regeländerungen ein. Der Schiedsrichterrat in Person von Dirk Honnert und Carsten Östreich bedankte sich beim Schiedsrichterausschuss und Lehrstab für den gelungenen Lehrgang, gab dem Schiedsrichterausschuss aber auch noch ein paar Hausaufgaben mit auf den Weg und informierte darüber, dass Armin Stollberg für den scheidenden Mario Liebaug (Altersgrenze erreicht) in den Schiedsrichterrat gewählt wurde.

Burkhard Pleßke beendete den Lehrgang mit den Anweisungen für die neue Saison und bemerkte in seinen Schlussworten, dass er mit der Lehrgangsdurchführung, den gezeigten Leistungen und der Disziplin sehr zufrieden war. Aber 18 fehlende Schiedsrichter, aus welchen Gründen auch immer, seien zu viel.

Für die meisten der Teilnehmer war damit der Lehrgang beendet und sie starteten die Heimreise. Nicht so für sieben Schiedsrichter (Dominique Reise, Marvin Lautensack, Florian Butterich, Christian Meisel, Konrad Götze, Paul Hegenbarth und Marcel Kißling), Sandy Hoffmann und Stefan Weber, die noch an der Beachsoccer-Ausbildung, durchgeführt vom Verbandslehrwart Stefan Weber, teilnahmen.

Sandy Hoffmann/Hartmut Gerlach ■

DFB: U14-Sichtungsturnier

Zehn Thüringer auf nationaler Ebene im Einsatz

Beim U14-Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in der Landessporterschule Bad Blankenburg waren auch wieder zehn Schiedsrichter des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) im Einsatz. Die jungen, talentierten Unparteiischen hatten sich durch gute Leistungen bei den Sichtungslerngängen des TFV im Januar qualifiziert. Sie leiteten die Spiele des Turniers in Bad Blankenburg und wurden dabei durch erfahrene Beobachter des TFV begleitet. Das waren neben den beiden Lehrstabsmitgliedern des Schiedsrichterausschusses Karsten Krause (Mihla) und Sandy Hoffmann (Seligenthal), DFB-Beobachter Karl-Heinz Gläser (Breitungen), Rennsteiger-Chef Peter Weise (Könitz), sowie Landesbeobachter Frank Seifarth (Gimmel). Am Samstagvormittag machte dann auch noch TFV-Schiedsrichteraus-

schussmitglied Eckhard Escher eine Stippvisite bei den Finalspielen in Bad Blankenburg.

Alle Spiele wurden beobachtet und von Verantwortlichen des DFB per Video aufgezeichnet. Die Spielleitungen wurden dann am Nachmittag gemeinsam in der Schiedsrichtergruppe ausgewertet. So konnten nicht nur die Leistungen von Spieltag zu Spieltag optimiert werden, auch erhielten die jungen Schiedsrichter wichtige Hinweise und Tipps für die anstehende neue Saison. Das Endspiel unter der Leitung von Tobias Hohberg (Gera) gewann die Landesauswahl aus Hessen mit 2:0 gegen Niedersachsen.

Nicht nur die Delegation des DFB, sondern auch der Lehrstab des TFV war mit den Leistungen der jungen Referees sehr zufrieden. Folgende zehn Schiedsrichter kamen zum Einsatz:

KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich:

Ludwig, Tobias (Wernigerode) und Maximilian Lang (Mühlhausen)

KFA Westthüringen:

Nico Witteborg (Eisenach-Neukirchen) und Max Stein (Ohrdruf)

KFA Mittelthüringen:

Paul Hegenbarth (Geschwenda)

KFA Ostthüringen:

Tobias Hohberg (Gera)

KFA Rhön-Rennsteig:

Jan Weltzien (Suhl)

KFA Jena-Saale-Orla:

Julia Heisler (Jena) und Christopher Haag (Schkölen)

KFA Südthüringen:

Marvin Lautensack (Römhild)

Sandy Hoffmann/Hartmut Gerlach ■

Regelecke: **Keine Benachteiligung**

Ein Einwurf eines einarmigen Spielers ist möglich



In dieser Ausgabe soll auf eine Szene aus einem Landesklassenspiel näher eingegangen werden, die für einige Diskussionen sorgte. Interessant an dieser Situation ist, dass diesmal ein Blick in das Regelwerk nicht ausreicht, um das Problem zu lösen.

Folgendes ist passiert. In der Mannschaft der Gastgeber nahm ein einarmiger Spieler am Spiel teil. Als es kurz vor Schluss des Spiels zu einem Einwurf kam, nahm sich der Spieler den Ball und warf den Ball jetzt relativ weit auf das Spielfeld. Der Schiedsrichter unterbrach daraufhin das Spiel und ließ es mit einem Einwurf für die gegnerische Mannschaft fortsetzen.

Für jeden Beteiligten und Zuschauer war mit dieser Spielfortsetzung klar, dass der Schiedsrichter entschieden hatte, dass der Einwurf nicht korrekt ausgeführt war. Lag er damit richtig? Darf ein einarmiger Spieler eventuell keinen Einwurf ausführen? Wenn dies aber so sein sollte, warum hat der Schiedsrichter dann den Einwurf erst ausführen lassen und hat die Ausführung nicht bereits vorher unterbrochen?

Zunächst ein Blick in das Regelwerk. In der Regel 15 (Einwurf) ist Folgendes vermerkt:

Im Augenblick des Einwurfs muss der einwerfende Spieler

- das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,
- mit einem Teil jedes Fußes entweder die Seitenlinie oder den Boden außerhalb des Spielfeldes berühren,
- den Ball mit beiden Händen halten,
- den Ball von hinten über seinen Kopf werfen,
- den Ball dort einwerfen, wo dieser das Spielfeld verlassen hat.

Dies ist der offizielle Regeltext des Weltverbandes FIFA. Demnach wäre ein Einwurf durch einen einarmigen Spieler nicht möglich, da der Ball mit beiden Händen gehalten werden muss. Dies wäre aber eine eindeutige Benachteiligung eines behinderten Spielers. Von daher hat der DFB entschieden, in einem solchen Fall vom offiziellen Regeltext abzuweichen und folgende Regelung getroffen:

„Ein armseitig gehandicapter/einarmiger Spieler darf nicht benachteiligt, aber auch nicht bevorteilt werden. Das heißt, er darf den Einwurf mit einer Hand ausführen, wenn dieser in seinem Wirkungsbereich stattfindet, nicht aber als „Spezialist“ einen Vorteil ziehen und alle Einwürfe seines Teams ausführen. Weiterhin ist aber zu beachten, dass der Ball nicht als Schleuderball ins Spiel gebracht werden darf. Die Ausführung muss von hinten über den Kopf erfolgen.“

Diese DFB-Auslegung besagt also, dass die Ausführung eines Einwurfs durch einen einarmigen Spieler durchaus möglich ist, er sich aber trotzdem an bestimmte Regularien halten muss. Demzufolge hat also der Schiedsrichter bei einem Einwurf eines einarmigen Spielers, genauso wie bei einem Einwurf eines nichtbehinderten Spielers, zu beurteilen, ob die Ausführung korrekt erfolgte.

In diesem Fall hat der Spieler aber nach Auffassung des Schiedsrichters den Ball, ähnlich wie beim Handball, neben dem Kopf vorbeigeführt und dann geworfen. Damit hat er sich einen ungerechtfertigten Vorteil verschafft und der Schiedsrichter wertete den Einwurf als nicht regelkonform ausgeführt. In diesem Fall ist dann ebenfalls auf Grundlage der Regel 15 auf Einwurf für das gegnerische Team zu entscheiden. Also ist alles regeltechnisch korrekt abgelaufen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass ein einarmiger Spieler durchaus einen Einwurf ausführen kann. Zu beachten ist aber, dass er sich an ähnliche Regularien

wie jeder andere Spieler halten muss und dass, falls er unter Einhaltung dieser Regularien in der Lage ist, den Ball durch den Einwurf mit einem Arm deutlich weiter zu werfen als andere Spieler, dies nicht als taktisches Mittel genutzt werden darf, in dem er dann alle Einwürfe seines Teams ausführt.



SAM
SPORTGERÄTE

exklusiv erhältlich über:

tss
THÜRINGER
SPORT-SERVICE



Derbystar Bälle ab 19,95€



Fußballtore ab 499€



Ballkompressor ab 85€



Taktik-Tafel ab 45€



Klappbares Mini-Tor ab 189€



Markierhütchen Set ab 35€



Angebote aus unserem aktuellen SAM Gesamtkatalog 2014/ 2015.

Kataloganforderungen unter www.thueringer-sportservice.de

Oder rufen sie an, wir erstellen Ihnen gerne individuelle Angebote!

tss
THÜRINGER
SPORT-SERVICE

Unter dem Taubertsberg 3
D-36433 Bad Salzungen
T +49 (0) 3695 62 81 95
www.thueringer-sportservice.de
info@thueringer-sportservice.de



LSB
LANDESSPORTBUND
THÜRINGEN
Mitten im Sport.

Beachsoccer: **NOFV-Meisterschaft**

Atletico Schmalkalden überrascht im Regen auf Udesom

Pünktlich zum Beginn der Nordostdeutschen Meisterschaft im Beachsoccer begann es auf der Insel Usedom zu regnen – und hörte bis zum Ende des Spieltages nicht auf. Der Thüringer Vertreter hatte sich das ungemütliche Wetter zwar nicht zum Vorbild genommen, schnitt aber dennoch in den Gruppenspielen schlecht ab. Atletico Schmalkalden verlor alle drei Partien mit 1:6 gegen Hohensee United, 0:11 gegen den späteren Turniersieger BeachKick Berlin und 1:15 gegen den 1. FC Versandkostenfrei. Null Punkte, 2:32-Tore und Letzter der Gruppe A lautete die Tagesbilanz der Schmalkalder. Sie scheiterten in erster Linie nicht an mangelnder Technik oder Athletik, sondern viel mehr an der unzureichenden Erfahrung wie man Beachsoccer spielt. Die wenigen angeeigneten Grundkenntnisse, die bei der TFV-Landesmeisterschaft noch ausgereicht hatten, um klar zu siegen, sollten auf dieser Ebene nicht genügen.

Nach den drei Niederlagen in Folge sollte das Turnier für Atletico Schmalkalden ursprünglich am Sonntag mit dem Spiel um Platz sieben zu Ende gehen. Doch der SV Eintracht Magdeburg, Dritter der Gruppe B,



Umkämpft: Die Mannschaften spielten auf Sand – erst im Regen, später bei Sonnenschein.

musste überraschend am Samstagabend abreisen. Diese Tatsache und die Überlegungen der Turnierleitung, jeder Mannschaft zwei Spiele am Finaltag zuzugestehen und

die Plätze fünf bis sieben auszuspielen, ermöglichten der Thüringer Mannschaft die Chancen, sich bei diesmal bestem Beachsoccer-Wetter noch einmal mehrfach zu beweisen – mit den Erkenntnissen des ersten Turniertages sowie von den anderen Mannschaften abgeschauter Spielweise und Tricks. Das 1:6 gegen Hohensee United vom ersten Turniertag korrigierten die Schmalkalder mit einem 7:5-Erfolg. Anschließend bezwangen sie den FC Förderkreis R. G. mit 8:4 und landeten als unerfahrenste Mannschaft des Turniers auf einem guten fünften Platz.

BeachKick Berlin setzte sich in einem heiß-umkämpften Finale gegen den 1. FC Versandkostenfrei durch und qualifizierte sich für die deutsche Meisterschaft. Die Rostocker Robben, die sich bereits über die German Beachsoccer League für das DFB-Finale in Warnemünde qualifiziert hatten, belegten Platz drei.

Neben den Spielern war mit dem Beachsoccer-Schiedsrichter Rick Jakob ein weiterer Thüringer beim Turnier vertreten. Er zeigte eine souveräne Leistung.



Atletico Schmalkalden, hintere Reihe von links: Kevin Schwanethal (Betreuer), Nils Eick, Mario Bischoff, Max Kaufmann, Florian Hellenbach, Oliver Endter, Marco Eppler (Trainer), vordere Reihe von links: Jörg Dellit, Marian Kluß, Frank König, Alexander Müller, Vadim Ertel. Es fehlen: Sebastian Dötsch und Clemens Bierbaum. Fotos: Mainz

Anja Mainz ■

Sportplatzqualität erhöhen und Kosten reduzieren

Bereits seit einigen Jahren nutzen Kommunen und Vereine das innovative Pflegekonzept EuroCareSystem (ECS). Das System bietet die komplette Pflege des Sportrasens aus einer professionellen Hand und somit auch eine verlässliche Rechengröße. Es umfasst verschiedene Pakete, wovon – jedes für sich betrachtet – eine ideale Lösung zur professionellen und wirtschaftlichen Durchführung der Sportplatzpflege darstellt. Somit ist es Sportplatzträgern und –betreibern möglich, individuelle Pflegemaßnahmen, inklusive des Mähens, zu abonnieren.



- Sportplatzpflege im Abonnement
Exakt kalkulierbare Kosten, hohe Planungssicherheit und zusätzlich freie Kapazitäten für andere wichtige Aufgaben des Pflegepersonals sind die wesentlichen Vorteile des ECS. Bei einem Maximum an Leistung, orientiert an den Anforderungen, die der Betreiber an die Sportplatznutzung stellt, zahlt dieser eine vertraglich vereinbarte, fixe Pflegegebühr. Dies vermeidet das Budget belastende, unliebsame Überraschungen.
- Volle Leistungs- und Kostentransparenz
Das EuroCareSystem umfasst ein Einstiegspaket für Sportrasen mit niedriger Nutzungsintensität bis hin zum Top-Paket für intensiv genutzte, repräsentative Plätze und Stadien. Somit kann für jeden Rasensportplatz ein maßgeschneidertes Pflegekonzept erstellt werden. Alle Pakete haben eines gemeinsam: Sie enthalten die innovativste Methode des Rasenmähens, den Mähroboter CutCat. Er hält den Rasen ständig auf der gewünschten Schnitthöhe und bietet somit eine optimale Rasenspielfläche mit hoher Narbendichte. Zusammen mit den weiter erforderlichen Pflegemaßnahmen bietet ECS eine volle Leistungs- und Kostentransparenz für die Pflegeverantwortlichen.
- Kein Ersatz fürs Pfl egeteam
Mit der Entscheidung für das Pflegeabonnement und dessen Umsetzung durch kompetente Spezialisten erfährt auch das Pfl egeteam vor Ort eine entscheidende Entlastung. Somit hat es endlich Zeit für andere wichtige Aufgaben, die bisher zu kurz kamen. Ziel des EuroCareSystems ist, durch abgestimmte Pflege eine höhere Nutzung des Sportrasens sicher zu stellen und somit die Kosten-Nutzen-Effizienz zu optimieren.

Bei Fragen zum EuroCareSystem steht Ihnen Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder nico.zimmermann@eurogreen.de



CutCat – ein wichtiger Baustein im EuroCareSystem

Auf dem Gefängnisgelände: **Freundschaftsspiel**

„Das kennt man sonst nur aus dem Fernsehen“

Daniel Grünewald mustert den Zaun mit Stacheldraht obendrauf. „Das kennt man sonst nur aus dem Fernsehen“, sagt der 26 Jahre alte Spielmacher des BSC Jena 98, der mit seiner Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel in der Justizvollzugsanstalt Tonna antritt. Auf dem Spielfeld stehen der Jenaer Kreisklasse-Mannschaft Insassen der Haftanstalt gegenüber, die langjährige Gefängnisstrafen verbüßen. Torwart Michael sitzt beispielsweise wegen Drogenhandels ein. Für den 34-Jährigen ist Fußball ein Ausgleich zum Haftalltag. Einmal in der Woche trainieren sie auf einem Großfeld-Rasenplatz, den es innerhalb der Gefängnismauern gibt. Jedes der sechs Hafthäuser verfügt zudem über einen Bolzplatz, auf denen die Gefangenen täglich während des Hofanges spielen dürfen.

Ihre Fußballschuhe müssen sie selbst finanzieren. Wer täglich acht Stunden hinter Gittern in der Küche, in der Bäckerei oder der Kfz-Werkstatt arbeitet, kann monatlich zwischen 120 und 180 Euro seines Verdienstes einsetzen. Weil davon aber auch Lebensmittel wie Milch und Eier oder Alltagsbedarf wie Duschbad und Zahnpasta zu finanzieren sind, müssen die Häftlinge eisern sparen, um sich Sportschuhe leisten zu können. Deren Kauf müssen sie beantragen und dürfen aus einem Katalog wählen.

In einer regulären Liga spielt die Haftauswahl nicht mit. Deshalb sind die wenigen Freundschaftsspiele pro Jahr Höhepunkte. Zu den regelmäßigen Gästen gehört die Traditionsmannschaft von Rot-Weiß Erfurt. Heute tritt der BSC Jena zum ersten Mal hier an, nachdem sich alle Spieler einer gründlichen Sicherheitskontrolle gestellt haben.



Zweikampf hinter Gittern: Daniel Grünewald (BSC Jena 98, rechts) und der Strafgefangene Michael.

Fotos: Zippel

Stefan Pfeiffer, sonst Torwart, köpft für die Gäste ein. Das 2:0 gelingt Fabian Ojon, bevor Daniel Grünewald einen Freistoß zur 3:0-Halbzeitführung versenkt.

„Zum einen sehen wir Sport als Beitrag zur Resozialisierung, andererseits bekommen unsere Spieler einen seltenen Einblick in ein Gefängnis“, sagt Daniel Sutter. Der 29 Jahre alte Präsident des Jenaer Fußballclubs erzielt nach der Pause das 4:0. Ein Thüringer Fußball-Schiedsrichter, der wegen Betrug eintritt, leitet heute die Partie – fehlerlos. Der Elfmeterpfeiff, der zum ersten Tor der Haftauswahl führt, war berechtigt. In der Schlussphase kommt die Gefängnis Mannschaft noch auf 3:4 heran.

„Fußball ist ein Ventil“, sagt Lars Böhnhardt, der zum Pädagogen-Team der Justiz-

vollzugsanstalt gehört. Zum einen lernen die Gefangenen, ihre Aggressionen in sportliche Leistungen zu transformieren. Andererseits schadet ein Hobby nicht bei der späteren Integration in den Alltag.

Die könnte bei einem Häftling gelingen, der demnächst freikommt und aus Jena-Winzerla stammt, wo auch der BSC in einer kleinen Arena spielt. „Wenn du draußen bist, komm' zum Training“, lädt ihn Coach Sven Döring ein. „Einige Spieler waren richtig gut.“ Nicht unerwartet, schließlich durften die besten von 530 zumeist jungen Männern mitspielen.

Im kommenden Jahr findet das Rückspiel statt, allerdings aus Sicherheitsgründen wieder auf dem Platz in Tonna. Das vereinbaren die Teams, als sie bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen. Thüringens Justizminister Dieter Lauinger (Grüne) begeistert das. „Durch Sport können auch angestaute Energien abgebaut werden, was zu einem entspannteren Innenklima beiträgt“, sagt der 52-Jährige, der einst selbst Fußball spielte. Und nächstes Jahr – so deutet es sein Sprecher an – will der Minister bei dem besonderen Spiel hinter Gittern auflaufen. Gemeinsam mit den Häftlingen.

Tino Zippel



Schwer erreichbar: ein Ball hängt im Stacheldraht der Gefängnisumzäunung.



Profitieren Sie von einem mittelständischen Partner, den Sie auch noch morgen fragen können.



Exklusiv nur für Thüringer Fußballvereine

Sehr geehrtes Vereinsmitglied, uns ist es gelungen mit Vodafone für unseren Fußballverband Sonderkonditionen zu erarbeiten.

Vodafone
Red
Business

Data



Mit Vodafone Red Business Data erhalten Sie genau das, was Sie sich von mobiler Datenkommunikation versprechen.

maximale Verfügbarkeit bei voller Kostenkontrolle

Die immer schneller voranschreitende Entwicklung mobiler Kommunikationslösungen z.B. durch neue Dienste wie Cloud-basierte Anwendungen, erfordert bedarfsgerechte und flexible Tarifstrukturen, um Ihren Anforderungen im Zuge stetig ansteigender Datenvolumina noch besser gerecht werden zu können. Das neue Vodafone Red Business Data-Portfolio mit Datenvolumina von 50 MB bis 50 GB ist dabei die optimale Lösung für Ihre mobile Datenkommunikation in unserem High-Speed LTE Netz (4G)

Vodafone Red Data S

- Datentarife für mobiles Arbeiten und Internet-Surfen mit Tablets, Netbooks, Notebooks, Surfsticks und W-LAN-Routern
- LTE-Nutzung im mobilen Breitband-Internet inklusive
- Kostensicherheit durch Flatrate
- Highspeed Datenvolumen: **1 GB, max. 7,2 Mbit/s**
- Mindestvertragslaufzeit: **24 Monate**
- Bereitstellungspreis: **0,00 €**
- Grundpreis: **6,50 €**

Jetzt bis 30.09.
mit der
Mobile WIFI-Spot/LTE
inklusive

Für eine individuelle Beratung und Betreuung steht Ihnen der Geschäftskundenvertrieb der TELESYSTEMS THORWARTH GmbH aus Schmalkalden zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an:

Christian Bach
Tel.: 0 36 83 / 79 06 -31
Mail: vertrieb@tele-thorwarth.de

weitere Infos finden Sie unter:
www.tele-thorwarth.de



Ehrennadel in Gold für Gimpel:

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen des SV 1925 Borsch ist Leonard Gimpel (mitte) von Ortwin Schmeling (links), Vorsitzender des Kreisfußballausschusses Westthüringen, und Peter Brenn (rechts), 1. Vizepräsident des Thüringer Fußballverbandes (TFV), mit der Ehrennadel des TFV in Gold ausgezeichnet worden. Gimpel ist seit mehr als 50 Jahren erfolgreich für den Verein in verschiedenen Funktionen tätig.



Ältester Schiedsrichter Ostthüringens:

Kurt Voigt (2. von links) aus Töppeln hat zu seinem 75. Geburtstag die Glückwünsche der Fußballgemeinde Ostthüringens entgegen genommen. Auch der Ehrenamtsbeauftragte des KFA, Günther Hoyer (recht) gratulierte. Kurt Voigt ist seit 1964 Schiedsrichter im Kreismaßstab, agierte auch in der Bezirksliga. Gegenwärtig ist er in der Kreisoberliga für seinen Verein TSG Caaschwitz aktiv. Mit 75 Jahren ist er damit der älteste aktive Unparteiische in Ostthüringen, kann auf fast 2000 Spiele zurück blicken. Außerdem im Bild: D. Eisel (links) und G. Ratzer. Foto: privat

TFV schließt Rahmenvertrag mit Telesystems Thorwarth GmbH E-Spielbericht Pflicht – Sonderkonditionen für die Datenübertragung

Ab der Saison 2015/16 ist der E-Spielbericht in allen Thüringer Ligen Pflicht. Mit den vielen Erleichterungen zum herkömmlichen Spielformular, wie das Vereinfachen der Aufstellung und der gleichzeitigen Kontrolle von Sperren und Spielberechtigungen weiß der TFV auch um die Probleme der Vereine. Die notwendigen technischen Voraussetzungen PC/Laptop, Internetzugang und Drucker zu schaffen, und den damit verbunden finanziellen Mehraufwand stellt die Vereine vor neue Herausforderungen.

Mit der Telesystems Thorwarth GmbH (TST) hat der TFV einen Telekommunikationspartner gefunden, der Sonderkonditionen für die mobile Datenübertragung exklusiv den Thüringer Fußballvereinen ermöglicht und dabei gleichzeitig eine individuelle Beratung und Betreuung sicherstellt. Das in Thüringen ansässige Unternehmen ist erfahren in der Betreuung von Vereinen und kennt die Probleme wie die ortsgebundenen Empfangsmöglichkeiten der verschiedenen Netzanbieter. Passenden Lösungen haben sie dafür parat. Eine leistungsfähigen Datentarif mit 1 GB Datenvolumen erhält man schon für 6,50 EUR/Monat (zzgl. MwSt.).

Als kompetenter Ansprechpartner von der TST GmbH steht Ihnen Christian Bach unter Tel: 03683/7906-31 oder per E-Mail an: vertrieb@tele-thorwarth.de zur Verfügung und berät Sie gern persönlich. Schnell sein lohnt sich - bis zum 30.09. gibts den Mobile WIFI-Spot/LTE inklusive. Bitte fragen Sie nach den Vereinsrabatten.

Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie auch unter www.tele-thorwarth.de.



Laufen für einen guten Zweck:

Sieben Schiedsrichter des KFA Erfurt-Sömmerda haben am 4. Benefizlauf der Diakonie Mitteldeutschland mit dem Titel „Kindern Urlaub schenken“ teilgenommen. Der Kreisschiedsrichterausschuss fungierte als Laufpate und stellte für jeden gelaufenen Kilometer einen Euro zur Verfügung. Mit individuellen Spenden der Teilnehmer, der erlaufenen Kilometer und der Evangelischen Bank als Generallaufpate (ebenfalls ein Euro pro Kilometer) ergab sich für diese Teilnehmer eine Gesamtspendensumme von 227 Euro. Am Start waren: Lars-Erik Eichhorn, Christian Fitzner, Christian Dietrich, Marcel Dahms, Robert Buchheim, Christian Höpfner und Martin Nadstawek.

Mittelthüringen: **Abwechslungsreiche Ausbildung**

Acht neue Schiedsrichter für den Fußballkreis

Obwohl nur acht von ursprünglich 14 gemeldeten Teilnehmern am Lehrgang zur Ausbildung neuer Schiedsrichter teilnahmen, darunter eine Frau, zeigte sich Schiedsrichterobmann Domenico Cardone über die Motivation und das Interesse der Teilnehmer sehr erfreut. Sie ließen sich im Kurs des Kreisfussballausschusses Mittelthüringen in drei Tagen ausbilden. Unterstützung erhielt Lehrwart Torsten Zein nicht nur von Domenico Cardone, sondern auch von Schiedsrichter Helmut Eckardt und Ansetzer Michael Haag. „Verschiedene Referenten bringen Abwechslung in die Ausbildung“, sagte Zein. Helmut Eckardt brachte seine eigenen Erfahrungen und gab Anekdoten zum Besten. Sieben der Teilnehmer bestanden die schriftliche Prüfung im ersten Versuch, einer erreichte im zweiten Anlauf das Lehrgangziel.



Neue Schiedsrichter: Cindy Richter, Karl Bräunlich, Franz Nieswand, Kevin Rathgeber (alle VfB Oberweimar), Philip Pietsch (SG Eintracht Kirchheim), Julius Müller (Weimarer FFC), Danielo Seifarth (SG Traktor Teichel) und Maximilian Bothe (SV Gehren 1911, von links). Foto: Buchberger

Die Arbeit des Schiedsrichterausschusses ist damit längst nicht vorbei. „Wir verlieren noch zu viele junge Schiedsrichter, da sie unter anderem mit der Kritik und dem Verhalten von Zuschauern oder Spielern nicht zurechtkommen“, sagte Cardone. Deshalb werden die jungen Unparteiischen in den ersten Mo-

naten besonders unterstützt. Ferner besteht für sie die Möglichkeit, in die Fördergruppe aufgenommen zu werden. Kürzlich wurde die Zahl der Beobachter erhöht, auch um junge Schiedsrichter zu begleiten und auf ihre nächsten Leitungen besser vorzubereiten.

Henry Buchberge ■

Nordthüringen: **Zweitägige Weiterbildung**

Hofmann vermittelt das Thema sehr einprägsam

Der Saisonauftakt für die Schiedsrichter des KFA Nordthüringen auf dem Göldner in Sondershausen wurde erstmals an zwei Tagen durchgeführt. Samstags versammelten sich die Referees der Kreisoberliga und Kreisliga und am Sonntag die Kreisklasse-Schiedsrichter sowie der Nachwuchs. Trotz tropischer Temperaturen mussten die insgesamt 110 Teilnehmer den obligatorischen Regel- und Lauftest ablegen. Geleitet wurden die Veranstaltungen an beiden Tagen vom Schiedsrichterausschuss mit Obmann Thomas Gottwald, Lehrwart Imre Dittberner, Ansetzer Alexander Roßmell und Roland Hillig unterstützten. Sie ehrten nach den Tests verdiente Schiedsrichter des KFA.

Im Anschluss wurden die Regeländerungen zur neuen Spielzeit besprochen und die Handhabung im Umgang mit dem Bereich



Obligatorisch: Nordthüringens Schiedsrichter beim Lauftest.

„Besondere Vorkommnisse“ (Diskriminierungen & Gewalthandlungen) im elektronischen Spielbericht DFBnet erläutert. Gastdozenten waren Stefan Linse, Vorsitzender des KFA-Sportgerichts, der einige besondere Fälle für das Schiedsrichterwesen vorstell-

te und Sandy Hoffmann, Obmann im KFA Rhön-Rennsteig, der das Thema praktische Regelauslegung mit Videos, kleinen Geschichten und viel Witz sehr einprägsam vermittelte.

Michael Fricke ■

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



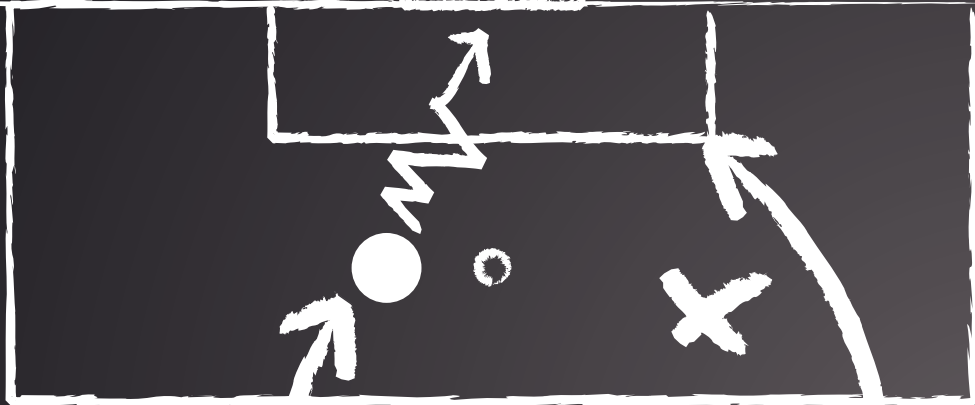
Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



Deine
Eintrittskarte



Hol Dir den Hauptpreis!

**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FF USV JENA!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2015/2016**



LOTTO®
Thüringen

